

# 2009

Geschäftsbericht 2009



**Lippische**

Landes-Brandversicherungsanstalt

Ein Unternehmen der Provinzial Rheinland Holding  
Die Versicherung der Sparkassen

## Auf einen Blick

Beträge in TEUR	2009	2008	2007	2006	2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gebuchte Beiträge Gesamtgeschäft brutto f. e. R.	85.948 72.578	87.040 71.623	88.421 71.925	88.772 71.190	91.792 72.978
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft brutto	84.134	85.294	86.708	87.108	90.123
Geschäftsjahresschäden Gesamtgeschäft brutto	67.190	106.112	79.037	70.333	72.521
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-3.894	-4.991	2.955	2.274	2.649
Kapitalanlagen	160.697	180.495	188.358	178.799	172.192
Eigenkapital	50.913	54.807	59.798	56.843	54.569
- Stammkapital	25.000	0	0	0	0
- Sicherheitsrücklage	25.913	54.807	59.798	56.843	54.569
Bilanzsumme	175.930	196.737	203.664	193.770	190.870

Angaben in Prozent	2009	2008	2007	2006	2005
	%	%	%	%	%
Geschäftsjahresschadenquote Gesamtgeschäft brutto	78,2	122,6	89,3	79,2	79,0
Kostenquote Gesamtgeschäft brutto	29,0	29,2	30,4	29,4	28,6
Eigenkapitalquote	70,2	77,0	83,3	79,9	74,7
Rendite	1,6	3,6	4,9	5,7	4,7



# 2009

Geschäftsbericht 2009



258. Geschäftsjahr



**Lippische**

Landes-Brandversicherungsanstalt

Ein Unternehmen der Provinzial Rheinland Holding  
Die Versicherung der Sparkassen

# Organe und Aufsicht

## ■ Gewährträgersammlung

Ulrich Jansen, Vorstandsvorsitzender der Vorstände der Provinzial Rheinland Versicherungen, Düsseldorf, Vorsitzender, ab 04.06.2009  
Andreas Kasper, Vorsteher des Landesverbandes Lippe, Lemgo, (als Vorsitzender bis zum 03.06.2009)  
Patric Fedlmeier, Mitglied der Vorstände der Provinzial Rheinland Versicherungen, Düsseldorf, stv. Vorsitzender, ab 04.06.2009  
Michael Bock, Mitglied der Vorstände der Provinzial Rheinland Versicherungen, Leverkusen, ab 04.06.2009, bis 14.07.2009  
Rudolf E. Gaul, Bereichsleiter der Provinzial Rheinland Versicherungen, Köln, ab 04.06.2009  
Doris Helbig, Bereichsleiterin der Provinzial Rheinland Versicherungen, Düsseldorf, ab 04.06.2009  
Antonius Grothe, Dipl.-Pädagoge, Schieder-Schwalenberg, bis 03.06.2009  
Robert Hampe, Finanzbeamter i. R., Barntrup, bis 03.06.2009  
Dieter Hemmelmann, Lehrer i. R., Horn-Bad Meinberg, bis 03.06.2009  
Heinz-Rainer Krüger, Bankangestellter i. R., Lemgo, bis 03.06.2009  
Friedrich-Wilhelm Nagel, Schulamtsdirektor i. R., Leopoldshöhe, bis 03.06.2009

## ■ Verwaltungsrat

Ulrich Jansen, Vorstandsvorsitzender der Vorstände der Provinzial Rheinland Versicherungen, Düsseldorf, Vorsitzender, ab 15.07.2009  
Patric Fedlmeier, Mitglied der Vorstände der Provinzial Rheinland Versicherungen, Düsseldorf, stv. Vorsitzender, ab 15.07.2009  
Michael Bock, Mitglied der Vorstände der Provinzial Rheinland Versicherungen, Leverkusen, ab 15.07.2009  
Rudolf E. Gaul, Bereichsleiter der Provinzial Rheinland Versicherungen, Köln, ab 15.07.2009  
Doris Helbig, Bereichsleiterin der Provinzial Rheinland Versicherungen, Düsseldorf, ab 15.07.2009  
Friedel Heuwinkel, Landrat des Kreises Lippe, Schlangen, ab 15.07.2009  
Jürgen Wannhoff, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Detmold, Detmold, ab 15.07.2009  
Ralf Lutter, Geschäftsführer, Hameln, ab 21.08.2009  
Dr. Friedrich Oberkrome-Tasche, Landwirt, Lage  
Gerhard Töpfer, selbständiger Tischlermeister, Detmold, ab 07.09.2009  
Frank Brakemeier, Angestellter der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold  
Marcus Duda, Angestellter der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Lemgo, ab 19.08.2009  
Peter Hahn, Angestellter der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold  
Frank Linnemann, Angestellter der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold, ab 19.08.2009  
Bernd Putens, Angestellter der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold  
Andreas Kasper, Vorsteher des Landesverbandes Lippe, Lemgo, Vorsitzender bis 14.07.2009  
Antonius Grothe, Dipl.-Pädagoge, Schieder-Schwalenberg, bis 14.07.2009  
Siegfried Haverkamp, Kaufmann, Detmold, bis 20.08.2009  
Dieter Hemmelmann, Lehrer i. R., Horn-Bad Meinberg, bis 14.07.2009  
Peter Kruck, Bankkaufmann, Bad Salzuflen, bis 14.07.2009  
Dieter Mesch, Kaufmann, Horn-Bad Meinberg, bis 14.07.2009  
Friedrich-Wilhelm Nagel, Schulamtsdirektor i. R., Leopoldshöhe, bis 14.07.2009  
Werner Pape, Kfz.-Mechanikermeister, Lemgo, bis 06.09.2009  
Annette Paschke-Lehmann, Erzieherin, Lemgo, bis 14.07.2009  
Manfred Nelges, Angestellter der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold, bis 14.07.2009  
Martin Noltekuhlmann, Angestellter der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Lemgo, bis 14.07.2009

## ■ Vorstand

Dr. Albert Hüser, Vorsitzender des Vorstandes  
Paul-Gerhard Reimann, stv. Vorsitzender des Vorstandes

## ■ Aufsichtsbehörde

Das Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Aufführung der Mitglieder von Gewährträgersammlung, Verwaltungsrat und Vorstand stellt gleichzeitig eine Anhangangabe gemäß § 285 Nr. 10 HGB dar.

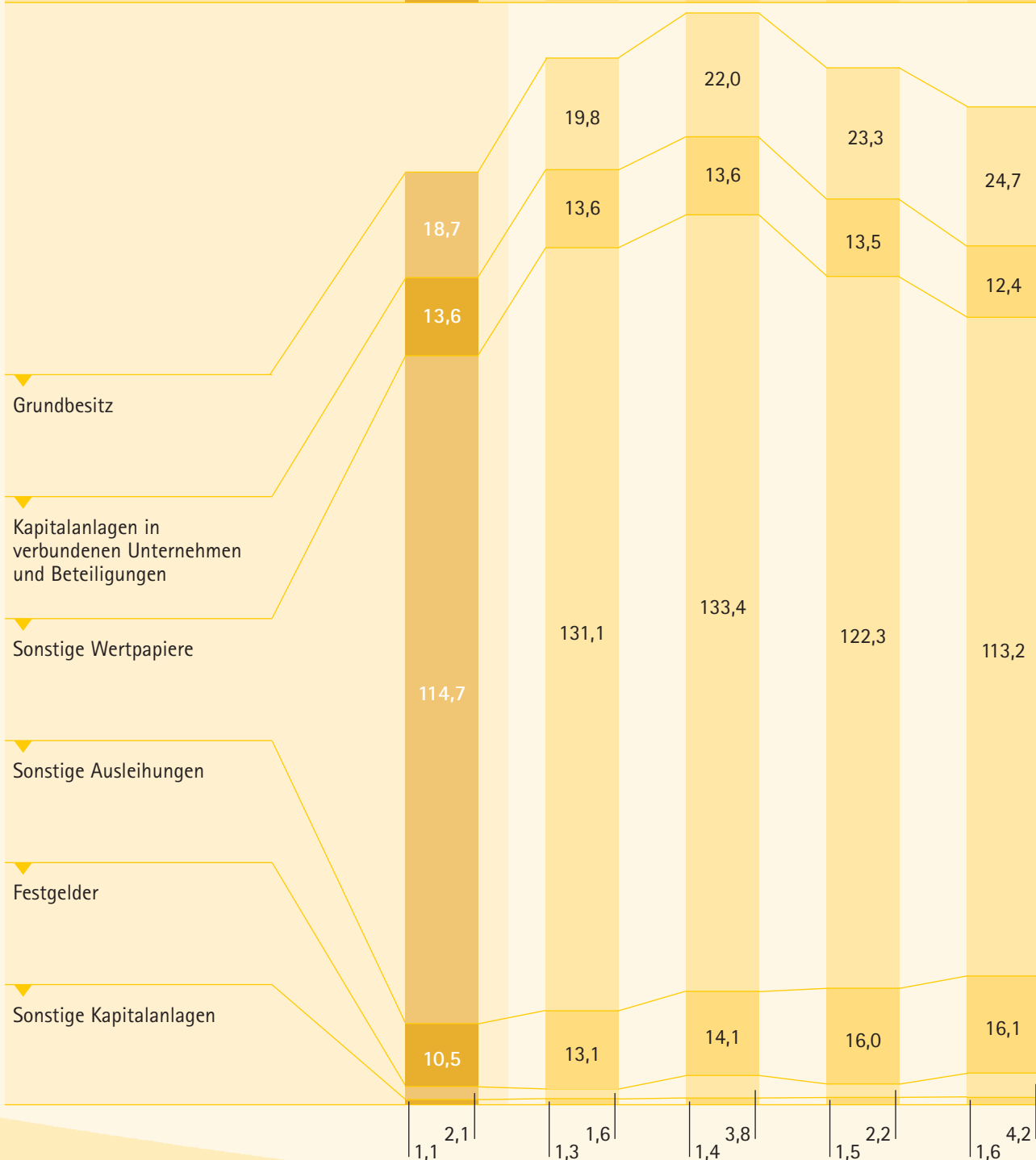
# Inhalt

■ Organe und Aufsicht	02
■ Bericht des Vorstandes	
Übersicht	05
■ Lagebericht	
Versicherungszweige und -arten	06
Geschäftsverlauf	09
Ausblick	16
Gruppe öffentlicher Versicherer (Mitgliedsunternehmen)	18
Mitgliedschaften	20
■ Jahresabschluss	
Jahresbilanz zum 31.12.2009	22
Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.–31.12.2009	24
■ Anhang	26
■ Bestätigungsvermerk	38
■ Berichte des Verwaltungsrates und der Gewährträgerversammlung	39
■ Adressen der ServiceCenter	40



■ Kapitalanlagen

Geschäftsjahr	2009	2008	2007	2006	2005
Angaben in Mio. EUR	160,7	180,5	188,3	178,8	172,2



# Bericht des Vorstandes

## ■ Übersicht

### Allgemeines

Gemäß dem Gesetz über die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt vom 16. April 1924, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 24. März 2009, ist die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts, die dem Gemeinwohl verpflichtet ist.

Mit der Veröffentlichung des Gesetzes vom 24. März 2009 fand die Übertragung der Gewährträgerschaft auf die Provinzial Rheinland Holding ihren Abschluss. Durch die Zusammenarbeit mit der Provinzial Rheinland soll die Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt ausgebaut und ihre Existenz und Entwicklung als führendes Versicherungsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet nachhaltig gesichert werden.

In ihrem Geschäftsgebiet, dem Gebiet des ehemaligen Landes Lippe in seinen Grenzen von 1924, betreibt die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt die auf den folgenden Seiten genannten Versicherungszweige und -arten ausschließlich als öffentlich-rechtlicher Wettbewerbsversicherer.

Rück- und Mitversicherungen werden auch außerhalb des Geschäftsgebietes betrieben.

Die Orientierung des Unternehmens am Gemeinwohl kommt auch in der Unterstützung vieler Projekte und Institutionen zum Ausdruck, die im öffentlichen Interesse der lippischen Region liegen.

### Vermittlungsgeschäft

Um ihren Kunden umfassenden Versicherungsschutz bieten zu können, vermittelt die Lippische zur Abrundung ihrer Produktpalette u.a. Rechtsschutzversicherungen für die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Düsseldorf, Krankenversicherungen für die Union Krankenversicherung AG, Saarbrücken (in beiden Fällen ist sie als Landesdirektion tätig), Lebensversicherungen für die Westfälische Provinzial, Münster, und Reiseversicherungen für die Union Reiseversicherung AG, München.

### Verbundpartner

Unter dem Aspekt, dass die Beschaffung von Versicherungsschutz für den Kunden ein Teil umfassender finanzieller Vorsorge ist, bestehen zwischen der Lippische und den lippischen Sparkassen schon seit über einem Jahrzehnt Kooperationsverträge.

Die Entwicklung am Finanzdienstleistungsmarkt (Allfinanz-Gedanke) stellt die Kooperationspartner immer wieder vor neue Herausforderungen, die die Zusammenarbeit weiter intensivieren.

Die wichtigste strategische Aufgabe für die Partner bleibt dabei die Sicherung ihrer angestammten Märkte im Privatkunden- wie im Firmengeschäft.

Eine gute Basis bietet das kundennahe Servicenetz in Lippe. Die Rundumversorgung des Kunden im gesamten Finanz- und Versicherungsbereich durch eine gemeinsame Marktbearbeitung soll dazu beitragen, Potenziale zu erhalten und Wachstumsmärkte zu öffnen.

### Schadenverhütung und Schadenbekämpfung

Auch nach dem Wegfall der Pflicht- und Monopolversicherung in 1994 bleibt die Lippische ihrer Aufgabe verpflichtet, schadenverhütende Maßnahmen in ihrem Geschäftsgebiet und im Interesse ihrer Versicherungsnehmer, insbesondere zum Brandschutz sowie zur Sicherheit im Straßenverkehr, zu fördern.

Daher wurden auch im Berichtsjahr wieder zinslose Darlehen für Feuerschutzzwecke, zur Förderung des Feuerlöschwesens und des vorbeugenden Brandschutzes an Städte und Gemeinden des Geschäftsgebietes gewährt, insgesamt beliefen sich diese Darlehen auf rund 1,8 Mio. EUR.

Für Schadenverhütung und -bekämpfung auf anderen Gebieten wurden insgesamt rund 1,1 Mio. EUR (brutto) aufgewandt.

Von besonderer Bedeutung für uns waren auch die Förderung und Unterstützung verkehrserzieherischer Maßnahmen.

# Lagebericht

## ■ Versicherungszweige und -arten

Als öffentlich-rechtlicher Wettbewerbsversicherer betreibt die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt in ihrem Geschäftsgebiet folgende Versicherungszweige und -arten:


## ■ Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

- **Allgemeine Unfallversicherung**
  - Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
  - Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
  - Kraftfahrtunfallversicherung
  - Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr
- **Haftpflichtversicherung**
  - Privathaftpflichtversicherung
  - Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
  - Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung
  - Verkehrshaftungsversicherung
  - Feuerhaftungsversicherung
  - Übrige und nicht aufgegliederte Haftpflichtversicherung
- **Kraftfahrtversicherung**
  - Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
  - Fahrzeugvollversicherung
  - Fahrzeugteilversicherung
- **Luftfahrtversicherung**
  - Luftfahrzeug-Kaskoversicherung
- **Feuerversicherung**
  - Feuer-Industrie-Versicherung
  - Landwirtschaftliche Feuerversicherung
  - Sonstige Feuerversicherung
- **Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung**
- **Leitungswasser (Lw)-Versicherung**
- **Glasversicherung**
- **Sturmversicherung**
- **Verbundene Hausratversicherung**
- **Verbundene Wohngebäudeversicherung**
- **Technische Versicherungen**
  - Maschinenversicherung
  - Elektronikversicherung
  - Montageversicherung
  - Bauleistungsversicherung
  - Übrige und nicht aufgegliederte technische Versicherung
- **Transportversicherung**
  - Kaskoversicherung
  - Transportgüterversicherung
  - Filmversicherung
  - Übrige und nicht aufgegliederte Transportversicherung
- **EC-Versicherung**
- **Betriebsunterbrechungs-Versicherung**
  - Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung
  - Technische Betriebsunterbrechungs-Versicherung
  - Sonstige Betriebsunterbrechungs-Versicherung
- **Beistandsleistungsvericherung**
  - Schutzbriefversicherung
- **Luft- und Raumfahrzeug-Haftpflichtversicherung**
  - Luftfahrt-Haftpflichtversicherung
- **Sonstige Schadenversicherung**
  - Sonstige Sachschadenversicherung
  - Sonstige Vermögensschadenversicherung



## ■ In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

- Allgemeine Unfallversicherung
  - Probandenversicherung
- Haftpflichtversicherung
  - Atomanlagen-Haftpflichtversicherung
  - Feuerhaftungsversicherung
- Kraftfahrtversicherung
  - Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Luftfahrtversicherung
- Feuerversicherung
- Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung
- Leitungswasser (Lw)-Versicherung
- Glasversicherung
- Sturmversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Technische Versicherungen
- Transportversicherung
- EC-Versicherung
- Betriebsunterbrechungs-Versicherung
- Sonstige Schadenversicherung
  - Kühlgüterversicherung
  - Atomanlagen-Sachversicherung

 Bestandszusammensetzung 2009

Anteile der Verträge in Prozent (%)



## ■ Geschäftsverlauf

### Beitragseinnahmen

Aufgrund des anhaltenden verschärften Preiswettbewerbs in der Versicherungswirtschaft und der konjunkturellen Lage in der Region war im Geschäftsjahr 2009 erneut ein Rückgang der Beitragseinnahmen zu verzeichnen. Die Brutto-Beitragseinnahmen gingen um 1,3 % (1,6 %)\* von 87,0 Mio. EUR auf 85,9 Mio. EUR zurück. Hiervon entfallen 84,1 Mio. EUR (85,3 Mio. EUR) auf das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und 1,8 Mio. EUR (1,7 Mio. EUR) auf das übernommene Versicherungsgeschäft. Der Versicherungsbestand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 % (2,0 %) von 498.897 Verträgen auf 488.937 Verträge am 31.12.2009. Aufgrund gesunkener Beiträge für das Rückversicherungsgeschäft stiegen die Netto-Beitragseinnahmen um 1,3 % (Verringerung um 0,4 %) von 71,6 Mio. EUR auf 72,6 Mio. EUR. Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden Netto-Beitragseinnahmen in Höhe von 70,9 Mio. EUR (70,0 Mio. EUR), im übernommenen Versicherungsgeschäft in Höhe von 1,7 Mio. EUR (1,6 Mio. EUR) erreicht.

### Schadenverlauf

Der Schadenverlauf des Geschäftsjahres 2009 war nach dem durch Unwetter geprägten Schadenverlauf des Vorjahres wieder unauffällig ohne hervorstechende Schadenereignisse. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote sank um 44,4 %-Punkte (Steigerung um 33,3 %-Punkte) von 122,6 % auf 78,2 % der verdienten Beiträge. Für Schadenfälle des Geschäftsjahres wurden im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 67,2 Mio. EUR (106,1 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Hiervon entfallen 66,1 Mio. EUR (104,9 Mio. EUR) auf das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und 1,1 Mio. EUR (1,3 Mio. EUR) auf das übernommene Versicherungsgeschäft. Unter Einbeziehung des Ergebnisses aus der Abwicklung der Vorjahres-Versicherungsfälle ergab sich für das Gesamtgeschäft eine bilanzielle Brutto-Schadenquote von 72,8 % (103,6 %).

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die kontinuierlich fortgeführten Maßnahmen zur Konsolidierung des gesamten Kostenbereichs zeigten im Geschäftsjahr 2009 weiterhin Wirkung. Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb wurden von 25,3 Mio. EUR auf 24,9 Mio. EUR gesenkt. Dies entspricht einer Kostenquote von 29,0 % (29,2 %).

### Versicherungstechnisches Ergebnis

Insgesamt schloss das Berichtsjahr mit einem versicherungstechnischen Bruttoverlust von 2,7 Mio. EUR (29,5 Mio. EUR). Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Bruttoverlust von 3,3 Mio. EUR (29,3 Mio. EUR). Das übernommene Versicherungsgeschäft schloss mit einem Bruttogewinn von 0,6 Mio. EUR (Verlust von 0,3 Mio. EUR).

\* ( ) = Vorjahreswerte

Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft wurde ein Gewinn von 0,9 Mio. EUR (23,0 Mio. EUR) zugunsten der Lippische erzielt. Dieser Gewinn verteilt sich mit 1,0 Mio. EUR (23,1 Mio. EUR) auf das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und einem Verlust von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) auf das übernommene Versicherungsgeschäft. Der Schwankungsrückstellung wurden im Berichtsjahr insgesamt 0,1 Mio. EUR zugeführt (Auflösung von 0,3 Mio. EUR). Es ergab sich im Geschäftsjahr 2009 ein versicherungstechnischer Nettoverlust in Höhe von 1,8 Mio. EUR (6,2 Mio. EUR).

### Kapitalanlagen

Das Kapitalanlagevolumen der Lippische sank im Berichtsjahr vor allem infolge der Rückzahlung eines von dem früheren Gewährträger gewährten Darlehens um 19,8 Mio. EUR (7,9 Mio. EUR) von 180,5 Mio. EUR auf 160,7 Mio. EUR. Noch infolge der Finanzmarktkrise wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert unseres Investmentvermögens von 3,7 Mio. EUR vorgenommen und zur Substanzstärkung auf Ausschüttungen verzichtet, so dass sich insgesamt aus Kapitalanlagen ein Verlust von 2,7 Mio. EUR (Gewinn von 1,7 Mio. EUR) ergab. Der laufende Durchschnittsertrag aus Kapitalanlagen sank von 3,6 % auf 1,6 %.

### Jahresüberschuss und Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2009 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von 3,9 Mio. EUR (5,0 Mio. EUR). Hiermit beläuft sich das Eigenkapital der Lippische auf 50,9 Mio. EUR (54,8 Mio. EUR). Bezogen auf die verdienten Beiträge für eigene Rechnung entspricht dies einer Eigenkapitalquote von 70,2 % (77,0 %).

## ■ Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

### Kraftfahrtversicherung

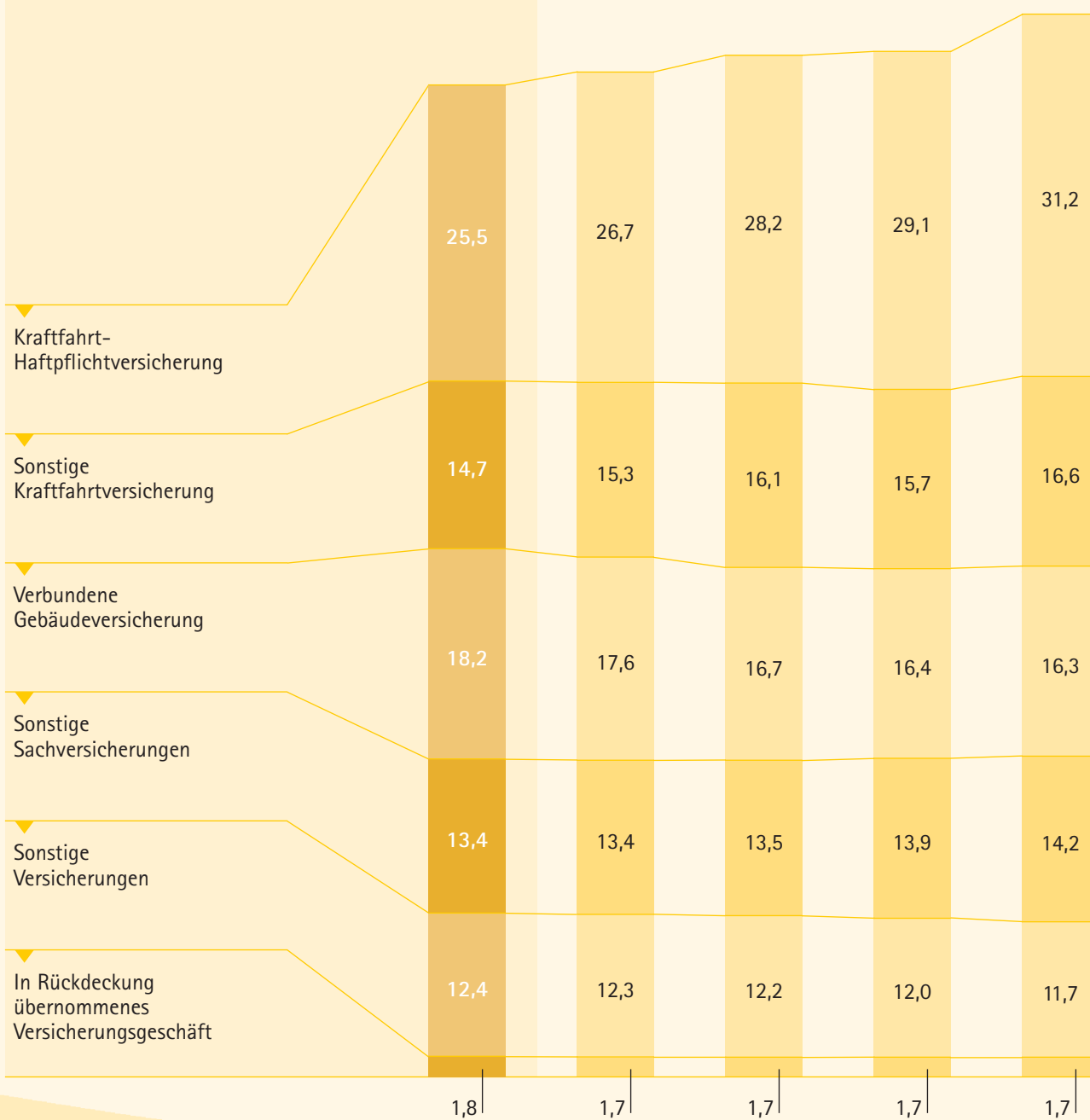
Unverändert liegt der Schwerpunkt unseres Geschäfts in der Kraftfahrtversicherung. Im Geschäftsjahr 2009 entfielen hierauf 46,8 % (48,2 %) der gesamten Brutto-Beitragseinnahmen des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts und 43,2 % (43,4 %) der gesamten Vertragsstückzahl.

### Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

In der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung sanken die Brutto-Beitragseinnahmen im Berichtsjahr um weitere 4,4 % (5,4 %) von 26,7 Mio. EUR auf 25,5 Mio. EUR. Die Anzahl der Versicherungsverträge ging um 3,0 % (3,4 %) von 124.798 Verträgen auf 121.064 Verträge zurück. Der Schadenverlauf verbesserte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote ging um 4,6 %-Punkte (Steigerung um 1,7 %-Punkte) von 95,9 % auf 91,3 % zurück. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres

■ Brutto-Beitragseinnahmen

Geschäftsjahr	2009	2008	2007	2006	2005
Angaben in Mio. EUR	86,0	87,0	88,4	88,8	91,7



## ■ Geschäftsverlauf

wurden insgesamt 23,3 Mio. EUR (25,6 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb konnten von 19,2 % im Vorjahr auf 18,4 % im Berichtsjahr gesenkt werden. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft wurde ein Gewinn von 3,8 Mio. EUR (Verlust von 0,9 Mio. EUR) zugunsten der Lippische erwirtschaftet. Nach der Zuführung von 1,2 Mio. EUR (1,2 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnischer Nettoverlust von 0,1 Mio. EUR (Gewinn von 1,7 Mio. EUR).

### Sonstige Kraftfahrtversicherung

Gegenüber dem von extremen Hagelschäden geprägten Schadenverlauf des Vorjahres hat sich der Schadenverlauf in der Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung im Berichtsjahr wieder unauffällig entwickelt.

In der Fahrzeugvollversicherung ging das Brutto-Beitragsvolumen um 2,8 % (5,0 %) von 12,5 Mio. EUR auf 12,1 Mio. EUR zurück. Die Vertragsstückzahl konnte von 52.769 Verträgen im Vorjahr auf 53.571 Verträge am 31.12.2009 gesteigert werden. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verbesserte sich um 88,8 %-Punkte (Verschlechterung um 92,3 %-Punkte) von 180,0 % auf 91,2 % der verdienten Bruttobeiträge. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden insgesamt 11,1 Mio. EUR (22,5 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Unter Einbeziehung der Abwicklung der Vorjahres-Versicherungsfälle ergab sich eine Bruttoschadenquote von 82,1 % (175,3 %) der verdienten Bruttobeiträge. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb wurden von 18,1 % im Vorjahr auf 17,7 % im Berichtsjahr gesenkt. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Gewinn von 0,7 Mio. EUR (Verlust von 7,8 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Es ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Nettoverlust von 0,7 Mio. EUR (2,3 Mio. EUR).

In der Fahrzeugteilversicherung sanken die Brutto-Beitrags-einnahmen um 9,0 % (5,9 %) von 2,8 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR. Die Anzahl der Verträge reduzierte sich um 5,8 % (2,7 %) von 38.755 Verträgen im Vorjahr auf 36.523 Verträge am 31.12.2009. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verbesserte sich um 148,8 %-Punkte (Verschlechterung um 146,5 %-Punkte) von 215,4 % auf 66,6 %. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden 1,7 Mio. EUR (6,0 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Unter Einbeziehung der Abwicklung der Vorjahres-Versicherungsfälle ergab sich eine Bruttoschadenquote von 53,4 % (211,0 %) der verdienten Bruttobeiträge. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft schloss mit einem Ergebnis von 0,2 Mio. EUR zugunsten der Rückversicherer (2,1 Mio. EUR zugunsten der Lippische). Nach der Zuführung von 0,2 Mio. EUR (Entnahme von 0,6 Mio. EUR) in die Schwankungsrückstellung ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Nettoverlust von 0,2 Mio. EUR (1,5 Mio. EUR).

### Verbundene Wohngebäudeversicherung

In der verbundenen Wohngebäudeversicherung stieg das Brutto-Beitragsvolumen im Berichtsjahr um weitere 2,8 % (5,7 %) von 17,7 Mio. EUR auf 18,2 Mio. EUR. Der Schadenverlauf des Vorjahres war wie auch in weiteren Sparten deutlich durch das Hagelunwetter im Mai 2008 beeinflusst. Im Berichtsjahr normalisierte sich der Schadenverlauf und die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verbesserte sich um 82,7 %-Punkte (Verschlechterung um 36,7 %-Punkte) von 168,4 % auf 85,7 % der verdienten Brutto-Beiträge. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden 15,5 Mio. EUR (29,1 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb konnten von 29,7 % im Vorjahr auf 29,0 % im Berichtsjahr reduziert werden. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Gewinn von 1,1 Mio. EUR (Verlust von 9,4 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Das Geschäft schloss mit einem versicherungstechnischen Nettoverlust von 3,0 Mio. EUR (5,0 Mio. EUR).

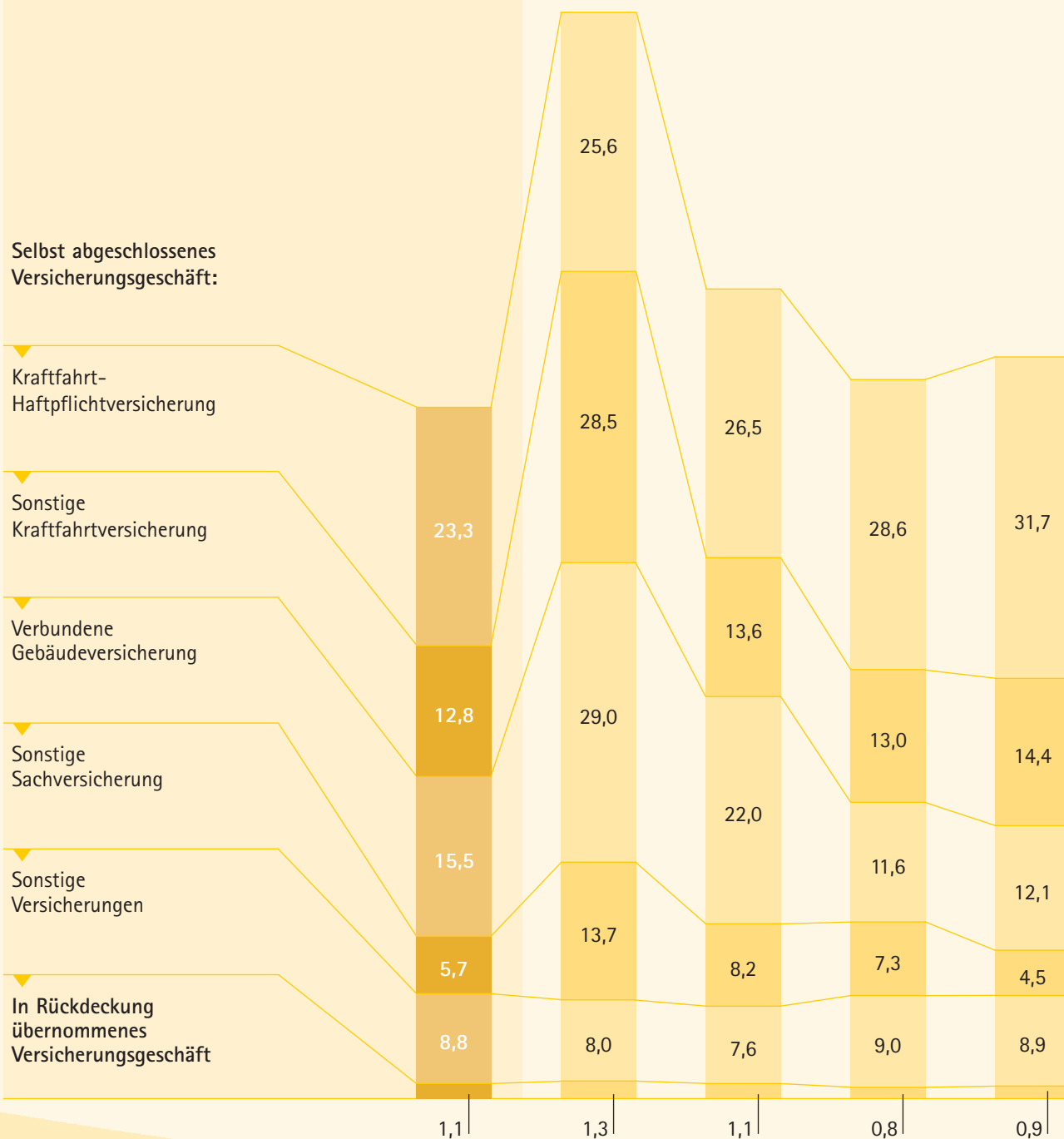
### Sonstige Sachversicherung

Bei der „sonstigen Sachversicherung“ handelt es sich auf der Grundlage der externen Rechnungslegungsvorschriften um eine Zweiggruppierung, die eine Vielzahl von Sachversicherungen beinhaltet. Zu den hier eingeschlossenen Sparten zählen die Feuerversicherung, die Einbruch-Diebstahl-, Leitungswasser-, Glas-, Sturm-, Verbundene Hausrat-, Technische, Extended Coverage- und Sonstige Schadenversicherung. Die darin eingeschlossenen betragsmäßig bedeutsamen Sparten entwickelten sich wie folgt:

In der Feuerversicherung sanken die Brutto-Beitragseinnahmen um 0,6 % (4,2 %) von 4,7 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR. Im Berichtsjahr blieben Großbrände weitestgehend aus, so dass der Schadenverlauf sich sehr positiv gegenüber dem Vorjahr entwickelte. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verbesserte sich um 138,6 %-Punkte (Verschlechterung um 141,1 %-Punkte) von 167,6 % auf 29,0 %. Für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle wurden 1,4 Mio. EUR (7,8 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Unter Einbeziehung der Abwicklung der Vorjahres-Versicherungsfälle ergab sich eine Bruttoschadenquote von 17,0 % (166,5 %) der verdienten Bruttobeiträge. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Ergebnis von 1,5 Mio. EUR zugunsten der Rückversicherer (3,6 Mio. EUR zugunsten der Lippische). Es konnte insgesamt ein versicherungstechnischer Nettogewinn in Höhe von 0,9 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) erwirtschaftet werden.

■ Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle

Geschäftsjahr	2009	2008	2007	2006	2005
Angaben in Mio. EUR	67,2	106,1	79,0	70,3	72,5



## ■ Geschäftsverlauf

In der Feuer-Industrie-Versicherung blieben die Brutto-Beitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant bei 1,0 Mio. EUR. Der Schadenverlauf entwickelte sich im Berichtsjahr sehr positiv. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verbesserte sich um 513,8 %-Punkte (Verschlechterung um 503,6 %-Punkte) von 520,4 % auf 6,6 % der verdienten Brutto-Beitragseinnahmen. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden insgesamt 0,1 Mio. EUR (5,5 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft schloss mit einem Gewinn von 0,9 Mio. EUR (Verlust von 4,0 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Insgesamt wurde im Berichtsjahr ein versicherungstechnischer Gewinn von 0,1 Mio. EUR (Verlust von 0,2 Mio. EUR) erzielt.

In der landwirtschaftlichen Feuerversicherung stagnierte das Brutto-Beitragsvolumen auf dem Vorjahresniveau von 0,8 Mio. EUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote sank gegenüber dem Vorjahr um 24,7 %-Punkte (Steigerung um 11,1 %-Punkte) von 28,1 % auf 3,4 %. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft schloss mit einem Gewinn von 0,2 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Nach Auflösung von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung konnte insgesamt ein versicherungstechnischer Nettogewinn in Höhe von 0,5 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) erwirtschaftet werden.

In der sonstigen Feuerversicherung stiegen die Brutto-Beitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 2,0 % (1,9 %) von 2,8 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote sank um 30,4 %-Punkte (Steigerung um 40,1 %-Punkte) von 73,9 % auf 43,5 %. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden 1,3 Mio. EUR (2,1 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Gewinn von 0,4 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Nach der Zuführung von 0,1 Mio. EUR (Entnahme von 0,4 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung konnte ein versicherungstechnischer Gewinn von 0,3 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) erzielt werden.

In der Einbruchdiebstahl- und Raub-Versicherung wurde wie im Vorjahr ein Brutto-Beitragsvolumen von 0,8 Mio. EUR erreicht. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um 13,2 %-Punkte (Verringerung um 19,2 %-Punkte) von 71,9 % auf 85,1 %. Für Geschäftsjahresschäden wurden 0,7 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft schloss mit einem Gewinn von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Insgesamt ergab sich wie im Vorjahr ein nahezu ausgeglichenes versicherungstechnisches Ergebnis.

In der Leitungswasserversicherung stiegen die Brutto-Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2009 um 5,8 % (5,6 %), der Versicherungsbestand erhöhte sich um 1,9 % (3,4 %) von 3.046 Verträgen auf 3.103 Verträge am 31.12.2009. Der Schadenverlauf hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um 67,7 %-Punkte (3,1 %-Punkte) von 101,6 % auf 169,3 % der verdienten Brutto-Beitragseinnahmen. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden insgesamt 1,3 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich von 32,8 % im Vorjahr auf 31,9 % im Berichtsjahr. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft schloss wie im Vorjahr mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Nettoverlust von 0,8 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR).

In der Glasversicherung stieg das Brutto-Beitragsvolumen um 1,8 % (1,9 %) von 0,6 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verschlechterte sich um 4,6 % (Verbesserung um 6,8 %-Punkte) von 37,2 % auf 41,8 %. Für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle wurden 0,3 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft ergab wie im Vorjahr ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis. Das Geschäft schloss mit einem versicherungstechnischen Nettoverlust von 0,3 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR).

In der Sturmversicherung konnte im Geschäftsjahr 2009 eine Steigerung des Brutto-Beitragsvolumens von 5,9 % (5,8 %) von 0,9 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR erreicht werden. Die Anzahl der Versicherungsverträge stieg dabei um 3,8 % (6,0 %). Aufgrund des Ausbleibens von Unwettern mit erheblichen Sturmereignissen hat sich der Schadenverlauf nach mehreren ungünstigen Jahren im Berichtsjahr sehr positiv entwickelt. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verbesserte sich um 226,7 %-Punkte (Steigerung um 12,9 %-Punkte) von 237,1 % auf 10,4 % der verdienten Brutto-Beiträge. Für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle wurden 0,1 Mio. EUR (2,1 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sanken von 31,3 % im Vorjahr auf 30,8 % im Berichtsjahr. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Gewinn von 0,1 Mio. EUR (Verlust von 0,7 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Nach Zuführung von 0,3 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung wurde im Berichtsjahr insgesamt ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 0,2 Mio. EUR (Verlust 0,7 Mio. EUR) erzielt.

## ■ Geschäftsverlauf

In der Verbundenen Hausratversicherung sanken die Brutto-Beitragseinnahmen um 0,3 % (Steigerung um 0,1 %) von 5,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 4,9 Mio. EUR im Berichtsjahr. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verschlechterte sich um 7,8 %-Punkte (Verbesserung um 9,7 %-Punkte) von 27,3 % auf 35,1 %. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden 1,8 Mio. EUR (1,4 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Gewinn von 0,3 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Im Geschäftsjahr 2009 konnte insgesamt ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 0,4 Mio. EUR (1,0 Mio. EUR) erwirtschaftet werden.

### Sonstige Versicherungen

Bei den „Sonstigen Versicherungen“ sind insbesondere die Unfall- und die Haftpflichtversicherung sowie die Luftfahrzeug-Kasko-, Luftfahrt-Haftpflicht-, Transport-, Betriebsunterbrechungs- und Beistandsleistungsversicherung zusammengefasst.

In der Allgemeinen Unfallversicherung stieg das Brutto-Beitragsvolumen um 3,1 % (2,9 %) von 3,6 Mio. EUR auf 3,8 Mio. EUR. Der Anstieg des Beitragsvolumens ist insbesondere auf die in der Allgemeinen Unfallversicherung enthaltenen Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr zurückzuführen. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um 17,6 %-Punkte (Verringerung um 9,4 %-Punkte) von 61,9 % auf 79,5 %. Für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle wurden 3,0 Mio. EUR (2,2 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft konnte ein Gewinn von 0,3 Mio. EUR (Verlust von 0,4 Mio. EUR) zugunsten der Lippische erwirtschaftet werden. Insgesamt wurde im Berichtsjahr ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 0,8 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR) erzielt.

In der Kraftfahrtunfallversicherung sanken die Brutto-Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2009 um 11,8 % (9,3 %) von 0,2 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verbesserte sich um 50,9 %-Punkte (Verschlechterung um 38,8 %-Punkte) von 53,2 % auf 2,3 %. Das Ergebnis aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft war wie im Vorjahr nahezu ausgeglichen. Es ergab sich ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 0,1 Mio. EUR (Verlust von 0,1 Mio. EUR).

In der Haftpflichtversicherung stagnierte das Brutto-Beitragsvolumen im Berichtsjahr bei 7,7 Mio. EUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um 16,0 %-Punkte (Verringerung um 8,1 %-Punkte) von 55,2 % auf 71,2 %. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden 5,5 Mio. EUR (4,2 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft wurde ein Gewinn von 1,2 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) zugunsten der Lippische erzielt. Nach der Entnahme von 1,2 Mio. EUR (Zuführung von 1,9 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung schloss das versicherungstechnische Nettogeschäft mit einem Gewinn von 0,2 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR).

In der Betriebsunterbrechungs-Versicherung blieb das Brutto-Beitragsvolumen auf dem Vorjahresniveau von 0,4 Mio. EUR. Der Schadenverlauf entwickelte sich im Berichtsjahr sehr positiv. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote sank um 289,6 %-Punkte (Steigerung um 196,8 %-Punkte) von 296,4 % auf 6,8 % des Brutto-Beitragsvolumens. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich von 19,3 % im Vorjahr auf 18,9 % im Berichtsjahr. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft schloss mit einem Gewinn von 0,3 Mio. EUR (Verlust von 0,6 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Insgesamt ergab sich im Berichtsjahr ein nahezu ausgeglichenes versicherungstechnisches Nettoergebnis (Gewinn von 0,1 Mio. EUR).

## ■ In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Die Beitragseinnahmen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts stiegen im Geschäftsjahr 2009 um 3,9 % (1,9 %) von 1,7 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verbesserte sich um 12,3 %-Punkte (Verschlechterung um 5,3 %-Punkte) von 72,0 % auf 59,7 %. Für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle wurden 1,1 Mio. EUR (1,2 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Nach Zuführung von 0,1 Mio. EUR (Auflösung von 0,3 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung wurde insgesamt ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 0,5 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die wesentlichen Versicherungszweige des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts sind die Feuerversicherung mit 0,5 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) und die Verbundene Wohngebäudeversicherung mit 0,6 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR) Brutto-Beitragsvolumen. Rückversicherungsverträge im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft bestehen überwiegend mit öffentlich-rechtlichen Unternehmen.



## ■ Chancen

Die Lippische verfügt in ihrem Geschäftsgebiet durch den Einsatz ihres Multikanalvertriebs nach wie vor über eine hohe Marktdurchdringung insbesondere im Privatkundenbereich wie auch im gewerblichen Bereich. Diese Marktstärke wird gestützt durch von öffentlichen Versicherern gelieferte, die eigene Produktpalette komplettierende Versicherungsprodukte und durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Sparkassenverbundpartnern, die ihrerseits über einen hohen Marktanteil im Finanzdienstleistungsbereich verfügen. Durch die Bereitstellung kundennaher Serviceleistungen unterscheidet sich die Lippische von ihren Wettbewerbern und sichert so ihre Marktstellung. Eine intensive Zusammenarbeit mit ihrem neuen Gewährträger wird diese Situation noch weiter stärken.

## ■ Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagement der Lippische wird zentral unter Einbeziehung ihrer Tochterunternehmen durchgeführt. Gleichzeitig erfolgt eine zunehmende Verflechtung mit dem konzernweiten Risikomanagement der Provinzial Rheinland. Ziel des Risikomanagements ist die frühzeitige Identifizierung und Kontrolle der Risiken aus unternehmerischem Handeln und der Erhalt und die Stärkung der Finanzkraft der Lippische. Die seit Anfang 2009 geltenden Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk VA) und zu erwartenden Anforderungen aus dem Solvency-II-Projekt werden berücksichtigt.

Als versicherungstechnische Risiken betrachten wir das Risiko, bei im Voraus festgesetzten Prämien in der Zukunft Entschädigungen leisten zu müssen, deren Umfang bei Prämienfestsetzung nicht sicher bekannt ist (Zufalls- und Änderungsrisiko) sowie das Reserverisiko nicht angemessener versicherungstechnischer Rückstellungen. Dem tragen wir durch vorsichtige Zeichnungspolitik, sorgfältige Prämiengestaltung, systematische Bildung angemessener Reserven und geeignete Gestaltung der Rückversicherung Rechnung.

Die Entwicklung der Rückstellungen und die Abwicklungsergebnisse werden laufend von uns beobachtet. Sie zeigen für die vergangenen zehn Jahre eine ausreichende Schadenreservierung auf. Die bilanziellen Schadenquoten und Abwicklungsergebnisse für eigene Rechnung entwickelten sich wie in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Jahr	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Bilanzielle Schadenquote f.e.R. in % der verdienten Beiträge	76,0	79,5	60,2	70,0	73,3	72,5	78,0	80,4	74,9	70,0
Abwicklungsergebnis f.e.R. in % der Eingangsrückstellung	11,3	22,1	17,9	18,7	17,9	18,0	18,1	18,2	18,3	17,3

Dem Risiko des Ausfalls von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Rückversicherern tragen wir Rechnung durch Zeichnungspolitik und angemessene Wertberichtigungen auf betagte Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern. Im Rückversicherungsgeschäft arbeiten wir nur mit Rückversicherern bester Bonität zusammen.

Dem Marktwertisiko unserer Kapitalanlagen tragen wir durch die Form der Anlagen, durch breite Mischung und Streuung unter Beachtung von Liquidität, Bonität und Rentabilität Rechnung. In Ergänzung hierzu führen wir regelmäßig Stresstests durch, die als Frühwarnindikatoren zur Sicherstellung unserer Solvabilität dienen. Die folgende Übersicht stellt die Marktwertveränderungen der Kapitalanlagen in ausgewählten Schock-Ereignissen zum 31.12.2009 dar:

Nr.	Schock-Ereignis	Marktwertveränderung
1	Zinsen +1 Prozentpunkt Aktien unverändert	-2,6 Mio. EUR
2	Zinsen unverändert Aktien -20%	-5,7 Mio. EUR
3	Zinsen +1 Prozentpunkt Aktien -20%	-8,3 Mio. EUR

In der Übersicht ist das Risiko einer Zinsänderung für festverzinsliche Wertpapiere in der direkten und indirekten Anlage der Lippische ersichtlich, welches sich in Marktwertveränderungen aufgrund einer Änderung des allgemeinen Zinsniveaus äußert. Im Falle einer angenommenen sprunghaften Erhöhung der Zinssätze um einen Prozentpunkt verlieren diese Anlagen 2,6 Mio. EUR an Wert. Im Falle einer Erhöhung des Zinsniveaus um einen Prozentpunkt und eines gleichzeitigen Rückgangs an den relevanten Aktienmärkten um 20 Prozent ist mit einem Marktwertverlust in Höhe von 5,7 Mio. Euro zu rechnen.

Die Kontrolle und Steuerung der Risiken aus der Anlage in gemischten Spezialfonds erfolgt anhand eines umfassenden Reportings der Performance- und Risikokennzahlen. Zur Sicherung gegen Aktienkursverluste wurden zeitweise in den Spezialfonds derivative Instrumente eingesetzt. Risiken der Kapitalanlagen aus Fremdwährungskursveränderungen bestehen nicht.

## ■ Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Operationelle Risiken, das heißt wirtschaftliche Verluste, die von externen Ereignissen oder von unzureichenden oder versagenden internen Prozessen, Verfahren und Systemen herrühren, überwachen wir fortlaufend. Im IT-Bereich haben wir hierzu einen permanenten Prozess des sicheren IT-Betriebs (SIT) installiert.

An das Risikomanagement wurden in den letzten Jahren durch Veränderung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen erhöhte Anforderungen gestellt. Insbesondere wurde das Projekt Solvency II neben der bereits zu Beginn 2008 in Kraft getretenen VAG-Novelle und dem BaFin Rundschreiben MaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement) weiter vorangetrieben. Nach der Verabschiedung der Solvency II-Richtlinie im Europäischen Parlament im Mai 2009 wird diese voraussichtlich bis Ende November 2012 in nationales Recht umgesetzt werden und gelten. Um bestmöglich auf die zukünftigen Veränderungen vorbereitet zu sein, nahm die Lippische in 2009 wie auch in den Jahren zuvor an den Auswirkungsstudien zu Solvency II teil.

Nach der ausführlichen Neuformulierung und Verabschiedung der Risikostrategie wird die vollständige Umsetzung der Anforderungen der MaRisk mit dem Ziel, das Risikomanagementsystem der Lippische weiter zu optimieren, konsequent weiterverfolgt.

Unsere Eigenmittelausstattung liegt deutlich über den aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen. Die vorhandenen Eigenmittel – berechnet gemäß den aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsvorschriften – belaufen sich auf 46,3 Mio. EUR, die notwendigen Eigenmittel betragen 13,0 Mio. EUR.

Vor dem Hintergrund der im Unternehmen vorhandenen Sicherheitsreserven können wir auch unter Beachtung der steigenden Schadenrisiken, die offenkundig im Zusammenhang mit der Klimaentwicklung stehen, sowie der vorhandenen Belastungen aufgrund der volatilen und kaum prognostizierbaren Situation des Finanzmarktes, gegenwärtig keine die Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Lippische nachhaltig und wesentlich negativ beeinflussende Entwicklung erkennen.

## ■ Ausblick

Die Weltwirtschaft und die deutsche Binnenwirtschaft haben sich von den Folgen der Finanzmarktkrise noch nicht wieder erholt. Sowohl die Stärke wie auch die Geschwindigkeit dieses Einbruchs haben dazu geführt, dass begründete und aus fundierten Zahlen ableitbare Prognosen kaum zu treffen sind. Insbesondere ist unsicher, ob die bisher verzeichneten leichten Wachstumssignale nachhaltig sind oder ob weitere konjunkturelle Einbrüche zu erwarten sind.

Die konjunkturbelebenden Maßnahmen der Regierungen in der zweiten Jahreshälfte 2009 haben durchaus Wirkung gezeigt, allerdings um den Preis von erneuten Überkapazitäten insbesondere im Automobilbereich. Unverändert werden aber durch beschäftigungspolitische Maßnahmen in den Unternehmen Beschäftigungskapazitäten vorgehalten in Erwartung eines kommenden Wachstums. Es ist aber ungewiss, wie lange die finanziellen Reserven der Unternehmen bei nur geringem Wachstum noch reichen.

Unter den getroffenen Annahmen ist bei zunehmendem Risiko von Arbeitslosigkeit mit steigenden Insolvenzzahlen im gewerblichen und privaten Bereich zu rechnen, eine deutliche Expansion des privaten Konsums als Binnenmotor kann daher nicht erwartet werden. Auch der intensive Preiswettbewerb, der fast alle Sparten der Schaden- und Unfallversicherung erfasst hat, setzt sich unverändert fort.

Die Lippische kann sich in ihrer Region diesen Entwicklungen nicht entziehen. Auch wenn die Produkte der Lippische nicht direkt von der Krise betroffen sind, zeichnet sich in ihrem Geschäftsgebiet insbesondere für die private Kundschaft keine von den allgemeinen Trends abweichende positivere Entwicklung ab. Die Verbrauchererwartungen an sowohl Servicequalität wie auch Preisgünstigkeit bleiben dagegen unverändert. Als Serviceversicherer wollen wir dem durch Intensivierung von Kundenorientierung und Kundenbindungsmaßnahmen gerecht werden.

Dem steigenden Preis- und Kostendruck begegnen wir durch eine durchgängige und ständig erweiterte IT-Unterstützung unserer Geschäftsprozesse. Die Überprüfung gemeinsamer Geschäftsfelder der Lippische und der Provinzial Rheinland soll Synergien heben und entwickeln.

Der Kapitalmarkt steht in 2010 unverändert unter dem Einfluss der erheblichen Unsicherheiten und des mangelnden Vertrauens gerade in den Finanzsektor. Die hohe Liquiditätsausstattung der Märkte führt zu einem derzeit äußerst niedrigen Zinsniveau. Eine Prognose des Aktienmarktes leidet unter der hohen Unsicherheit in den Märkten. Wir gehen auf Jahressicht von einer Seitwärtsbewegung aus, erwarten jedoch, dass sich mittelfristig wieder Wachstums- und Ertragschancen ergeben werden.

Der Schadenverlauf in den ersten Monaten des Jahres war im Wesentlichen unauffällig, die aufgrund der langen Kälteperiode bisher eingetretenen Frost- und Unfallschäden sind in unserem Geschäftsgebiet weniger massiv ausgefallen als zu befürchten war. Am Wochenende des 28. Februar 2010 zog der erste große Wintersturm des Jahres 2010 Xynthia auch über unser Geschäftsgebiet. Er hinterließ eine nicht unerhebliche Anzahl von Schäden, die jedoch erfreulicherweise nur ein geringes Ausmaß annahmen. Der aus diesen Schadenereignissen resultierende Schaden- aufwand wird im Rahmen der üblichen Schwankungsbreite der Schadenquoten erwartet. Bei einer Fortsetzung dieser Entwicklung erwarten wir daher ein normales Schaden- ergebnis unter der Voraussetzung, dass weitere besondere Schadenereignisse oder weitere geschäftstypisch nicht vorhersehbare große Einzelschäden nicht auftreten.

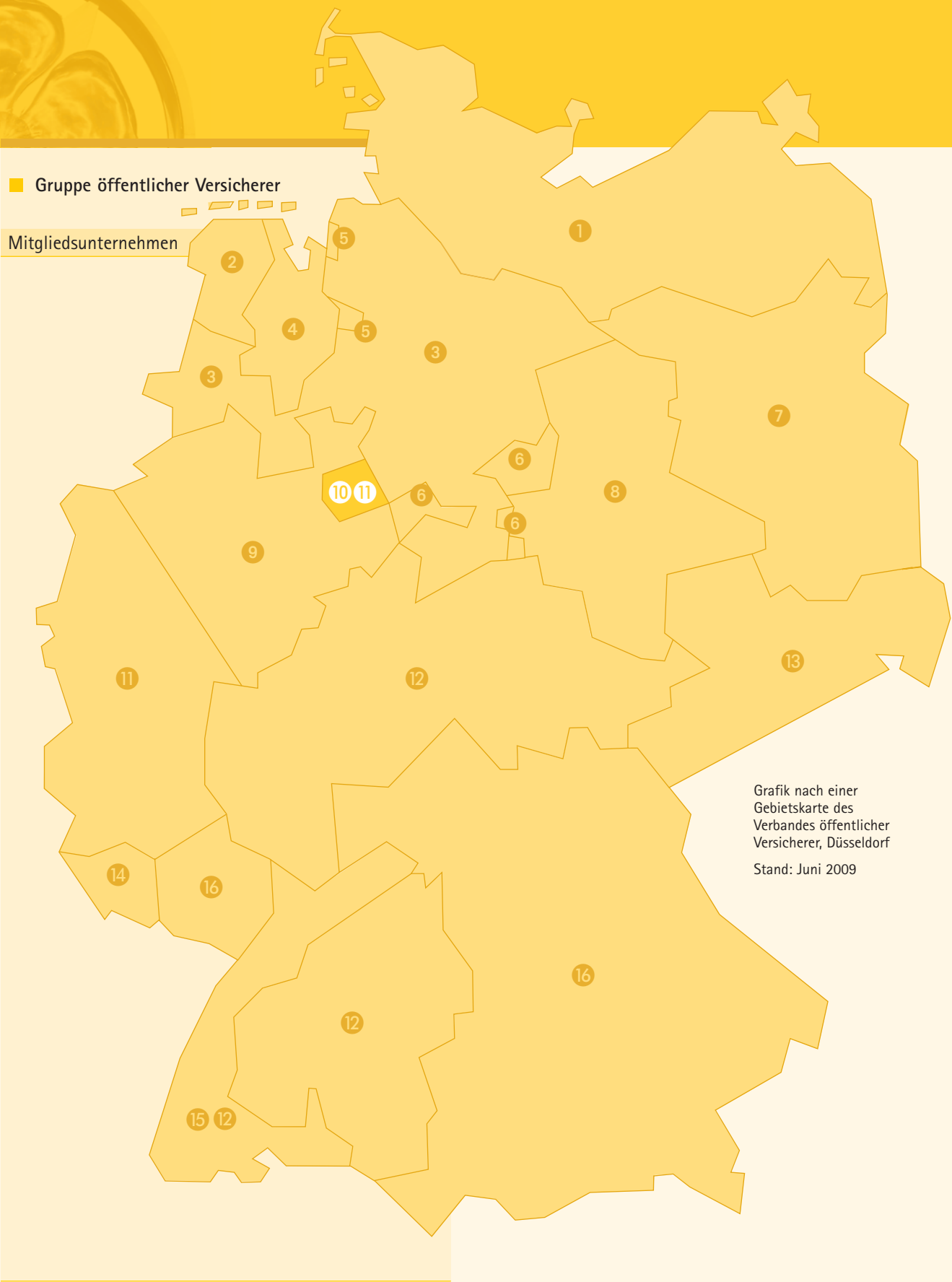
Insgesamt erwarten wir in diesem Szenario eine rückläufige Entwicklung unserer Beitragseinnahmen unter Aufrecht- erhaltung unseres Marktanteils in der Region. Für unsere Kapitalanlage rechnen wir unter Berücksichtigung der unsicheren Erwartungen für die Finanzmärkte mit einem Ergebnis, das mit dem niedrigen aktuellen Zinsniveau korrespondiert, aber nicht zu weiterem Wertberichtigungs- bedarf führt. In Summe dieser Erwartungen rechnen wir daher für das Jahr 2010 und auch danach wieder mit einem positiven Jahresergebnis.

#### **Nachtragsbericht**

Über die im Ausblick beschriebenen Vorgänge hinaus sind nach Ende des Berichtsjahres keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Lippische Landes-Brandversicherungs- anstalt haben.

#### **Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Innen- und Außendienstes für die geleistete Arbeit und ihre Einsatzbereitschaft. Ohne ihr andauerndes großes Engagement und ohne ihren Willen und die Fähigkeit, sich konstruktiv auf sich ändernde Bedingungen einzu- stellen, wäre die Bewahrung unserer Marktstellung und Wettbewerbsfähigkeit nicht möglich.



Grafik nach einer  
Gebietskarte des  
Verbandes öffentlicher  
Versicherer, Düsseldorf  
Stand: Juni 2009

## ■ Legende

- 1 ■ Provinzial Nord Brandkasse AG, Kiel  
■ Provinzial NordWest  
Lebensversicherung AG, Kiel  
■ Hamburger Feuerkasse  
Versicherungs-AG, Hamburg
- 2 ■ Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich
- 3 VGH Versicherungen  
■ Landschaftliche Brandkasse Hannover  
■ Provinzial Lebensversicherung Hannover  
■ Provinzial Krankenversicherung Hannover AG
- 4 Öffentliche Versicherungen Oldenburg  
■ Oldenburgische Landesbrandkasse  
■ Öffentliche Lebensversicherungsanstalt  
Oldenburg
- 5 ■ ÖVB Öffentliche Versicherung Bremen  
■ Landschaftliche Brandkasse Hannover  
■ Provinzial Lebensversicherung Hannover  
■ Provinzial Krankenversicherung Hannover AG
- 6 ■ Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig  
■ Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
- 7 ■ Feuersozietät Berlin Brandenburg  
Versicherung AG  
■ Öffentliche Lebensversicherung  
Berlin Brandenburg AG, Berlin, Potsdam
- 8 ■ ÖSA – Öffentliche Feuerversicherung  
Sachsen-Anhalt  
■ ÖSA – Öffentliche Lebensversicherung  
Sachsen-Anhalt, Magdeburg
- 9 ■ Provinzial NordWest Holding AG, Münster  
■ Westfälische Provinzial Versicherung AG, Münster  
■ Provinzial NordWest Lebensversicherung AG,  
Münster
- 10 ■ Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt,  
Detmold
- 11 ■ Provinzial Rheinland Holding,  
Anstalt des öffentlichen Rechts, Düsseldorf  
■ Provinzial Rheinland Versicherung AG, Düsseldorf  
■ Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG, Düsseldorf  
■ direkt Versicherung AG, Düsseldorf
- 12 ■ SV Sparkassenversicherung  
Holding AG, Stuttgart  
■ SV Sparkassenversicherung  
Gebäudeversicherung AG, Stuttgart  
■ SV Sparkassenversicherung  
Lebensversicherung AG, Stuttgart
- 13 ■ Sparkassen-Versicherung Sachsen  
Allgemeine Versicherung AG, Dresden  
■ Sparkassen-Versicherung Sachsen  
Lebensversicherung AG, Dresden
- 14 ■ SAARLAND Feuerversicherung AG, Saarbrücken  
■ SAARLAND Lebensversicherung AG,  
Saarbrücken
- 15 ■ Badische Allgemeine Versicherung AG,  
Karlsruhe, Mannheim  
■ Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe  
■ Badische Rechtsschutzversicherung AG, Karlsruhe  
■ SV Sparkassenversicherung  
Gebäudeversicherung AG, Stuttgart  
■ SV Sparkassenversicherung  
Lebensversicherung AG, Stuttgart
- 16 Versicherungskammer Bayern Konzern, München  
■ Versicherungskammer Bayern  
Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München  
■ Bayern-Versicherung  
Lebensversicherung Aktiengesellschaft, München  
■ Bayerischer Versicherungsverband  
Versicherungsaktiengesellschaft, München  
■ Bayerische Landesbrandversicherung  
Aktiengesellschaft, München  
■ Versicherungskammer Bayern  
Konzern-Rückversicherung AG, München  
■ Bayerische Beamtenkrankenkasse Aktiengesellschaft, München

## Gemeinsame Unternehmen:

- Consal Beteiligungsgesellschaft AG, München
- Bayerische Beamtenkrankenkasse AG, München
- UKV – Union Krankenversicherung AG, Saarbrücken
- URV – Union Reiseversicherung AG, München
- Deutsche Rückversicherung AG, Düsseldorf und Berlin
- DR Swiss Deutsche Rückversicherung Schweiz AG, Zürich
- GaVI Gesellschaft für angewandte  
Versicherungs-Informatik mbh, Mannheim
- Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung  
der öffentlichen Versicherer e. V. (IFS), Kiel
- IFS Umwelt und Sicherheit GmbH, Kiel
- ivv – Informationsverarbeitung für  
Versicherungen GmbH, Hannover
- ÖBAV Servicegesellschaft für betriebliche Altersversorgung  
öffentlicher Versicherer mbH, Düsseldorf
- ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-Aktiengesellschaft  
Düsseldorf
- ÖRAG Service GmbH, Düsseldorf
- OEV Online Dienste GmbH, Düsseldorf
- VersAM Versicherungs-Assetmanagement GmbH,  
Münster
- SV Informatik GmbH, Mannheim
- PensionsManagement GmbH, Köln
- Sparkassen PensionsBeratung GmbH, Köln
- Sparkassen Pensionsfonds AG, Köln
- Sparkassen Pensionskasse AG, Köln
- West Pensionsfonds AG, Düsseldorf
- West Pensionskasse AG, Düsseldorf
- Verband öffentlicher Versicherer, Düsseldorf und Berlin  
(als Rückversicherer)

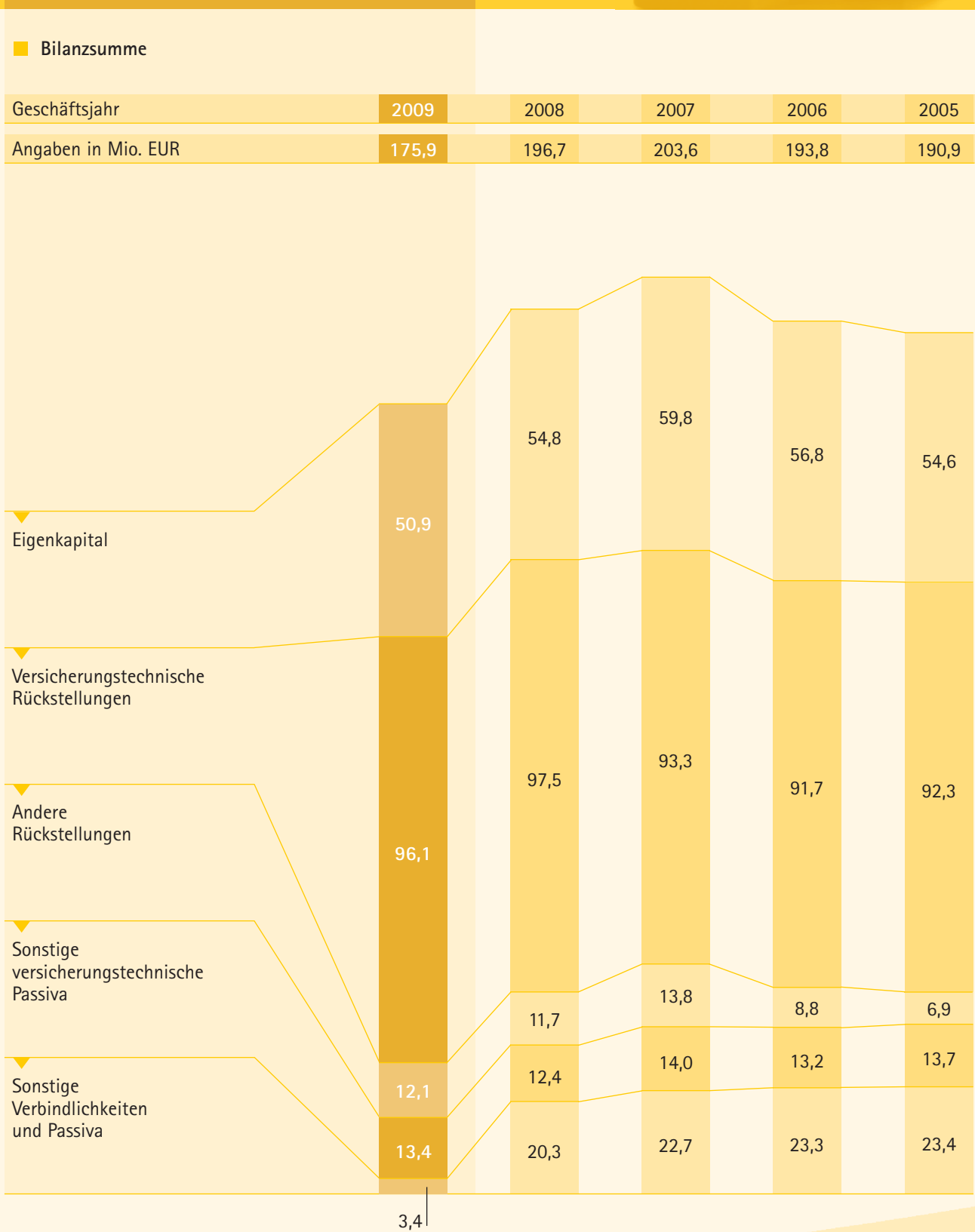
## ■ Mitgliedschaften

### Zugehörigkeit zu Verbänden und ähnlichen Einrichtungen

Die Anstalt ist Mitglied folgender  
Verbände und Vereinigungen:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Verband öffentlicher Versicherer, Düsseldorf
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Deutsches Büro Grüne Karte e.V., Hamburg
- Verkehrsoferhilfe e.V., Hamburg
- Wiesbadener Vereinigung, Köln
- Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer e.V., Kiel
- Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold, Detmold
- Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe e.V., Paderborn
- Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., München
- Verein der Förderer des Fachbereichs Versicherungswesen an der Fachhochschule Köln e.V., Köln
- Arbeitgeberverband Lippe e.V., Detmold

# Jahresabschluss



Aktiva Angaben in EUR	2009				2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				616.378,54	704.306,41
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			18.708.670,02		19.822.978,32
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.997.136,67			10.997.136,67
2. Beteiligungen		2.095.804,76			2.107.611,60
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		500.000,00	13.592.941,43		500.000,00
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		110.536.902,99			121.943.944,30
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		4.148.360,01			9.157.638,00
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen		1.022.850,01			1.187.950,22
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	5.000.000,00				6.511.291,88
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.488.045,00	10.488.045,00			6.616.599,97
5. Einlagen bei Kreditinstituten		2.080.000,00			1.530.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		68.750,00	128.344.908,01		68.750,00
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			50.874,77	160.697.394,23	50.874,77
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		2.561.272,11			2.935.992,86
2. Versicherungsvermittler		237.799,61	2.799.071,72		252.775,55
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 667.410,11 EUR (i. V. 250.186,39 EUR)			708.922,08		1.417.241,64
III. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen: 1.196.284,53 EUR (i. V. 1.111.674,59 EUR) davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 118.589,90 EUR (i. V. 146.164,65 EUR)			1.833.922,23	5.341.916,03	2.186.250,39
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			1.527.809,90		1.948.249,29
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.116.893,97		1.450.022,18
III. Andere Vermögensgegenstände			24.274,47	2.668.978,34	1.274,03
<b>E. Steuerabgrenzungsposten</b>				5.700.000,00	4.500.000,00
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			282.542,30		452.406,65
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			623.012,84	905.555,14	393.787,28
				175.930.222,28	196.737.082,01



Passiva	2009			2008
	EUR	EUR	EUR	EUR
Angaben in EUR				
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Stammkapital		25.000.000,00		--,--
II. Sicherheitsrücklage		25.913.024,42	50.913.024,42	54.807.230,49
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	11.279.637,42			11.297.846,25
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	579.142,11	10.700.495,31		614.711,39
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	2.704.524,89			2.188.391,83
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	2.704.524,89		--,--
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	99.530.509,90			100.005.281,63
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	34.999.155,50	64.531.354,40		33.430.471,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	93.194,25			74.183,61
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	93.194,25		--,--
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		17.872.182,00		17.811.719,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	160.163,32			165.663,94
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	160.163,32	96.061.914,17	--,--
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6.842.581,00		7.092.169,00
II. Steuerrückstellungen		773.319,05		--,--
III. Sonstige Rückstellungen		4.482.820,57	12.098.720,62	4.599.869,83
<b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			7.186.940,45	6.953.676,33
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	4.988.367,36			4.771.629,78
2. Versicherungsvermittlern	515.153,40	5.503.520,76		438.166,16
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 41.459,23 EUR (i. V. 43.624,70 EUR)				
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 482.011,22 EUR (i. V. 234.701,96 EUR)		731.482,98		283.214,47
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 1.014.145,58 EUR (i. V. 1.068.487,81 EUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 12.871,15 EUR (i. V. --,-- EUR) davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 1.422.968,99 EUR (i. V. 1.157.765,08 EUR) davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 186.253,44 EUR (i. V. 183.539,06 EUR)		3.434.618,88	9.669.622,62	20.293.222,08
			175.930.222,28	196.737.082,01

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B.II.1 (Deckungsrückstellung), bzw. unter Posten B.III.1 (Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle) der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist. Altbestand im Sinne des § 11c VAG ist nicht vorhanden.

Posten	2009			2008
	Angaben in EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	85.947.773,77			87.040.112,45
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	13.369.936,01	72.577.837,76		15.417.444,24
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	18.208,83			-510.690,52
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-35.569,28	-17.360,45	72.560.477,31	17.106,41
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			-20.566,98	-15.895,42
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			107.841,16	157.220,27
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	63.029.369,04			87.275.048,58
bb) Anteil der Rückversicherer	5.875.741,21	57.153.627,83		34.209.492,93
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-474.771,73			2.356.017,54
bb) Anteil der Rückversicherer	1.568.684,50	-2.043.456,23	55.110.171,60	-1.108.594,31
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung		-516.133,06		-589.176,36
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		5.500,62	-510.632,44	-1.629,86
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			22.648,72	297,84
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		24.922.413,98		25.255.645,14
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		6.844.293,19	18.078.120,79	5.266.120,25
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			701.506,82	709.233,32
<b>Zwischensumme</b>			-1.775.328,88	-6.549.620,82
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-60.463,00	307.178,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-1.835.791,88	-6.242.442,82

Posten	2009				2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen		83.818,54			174.795,64
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: 60.938,88 EUR (i. V. 60.938,88 EUR)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.465.642,60				1.500.577,49
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.272.322,18	2.737.964,78			5.202.099,06
c) Erträge aus Zuschreibungen		80.984,33			84.170,00
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		650.497,16			444.823,94
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		--,--	3.553.264,81		--,--
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		745.643,70			1.121.550,35
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		4.980.726,71			3.846.409,27
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		22.098,47			227,89
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		500.007,12	6.248.476,00		692.833,99
			-2.695.211,19		
3. Technischer Zinsertrag			-226.893,84	-2.922.105,03	-228.781,84
4. Sonstige Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 362.820,54 EUR (i. V. 414.480,79 EUR)			4.505.349,29		4.312.169,65
5. Sonstige Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 343.819,89 EUR (i. V. 378.681,59 EUR)			3.985.654,77	519.694,52	4.677.916,96
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-4.238.202,39	-5.091.527,34
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-415.048,53		-197.598,20
8. Sonstige Steuern			71.052,21	-343.996,32	96.725,98
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag				-3.894.206,07	-4.990.655,12
10. Entnahme aus der Sicherheitsrücklage				3.894.206,07	4.990.655,12
11. Bilanzgewinn				--,--	--,--

# Anhang

## ■ Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

- |  |   |
|--|---|
| ■ Immaterielle Vermögensgegenstände  | Immaterielle Vermögensgegenstände sind zum Anschaffungspreis aktiviert und werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.  |
| ■ Grundstücke<br>■ grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen, aktiviert.  |
| ■ Anteile an verbundenen Unternehmen<br>■ Beteiligungen  | Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.  |
| ■ Ausleihungen   | Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit dem Nennwert bilanziert.  |
| ■ Aktien<br>■ Investmentanteile<br>■ Wertpapiere<br>■ Inhaberschuldverschreibungen                         | Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen (strenges Niederstwertprinzip) und unter Berücksichtigung des Wertaufholungsgebotes gemäß § 280 Abs. 1 HGB bewertet. Soweit Anteile an Spezialfonds sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere gemäß § 341 b HGB als Anlagevermögen behandelt werden, werden sie nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen wurden hier Abschreibungen von 3,7 Mio. EUR vorgenommen. Daneben wurden bei Buchwerten von 111,4 Mio. EUR auf Basis der Kurse zum 31.12.2009 insgesamt Abschreibungen in Höhe von 4,1 Mio. EUR nicht vorgenommen, da insoweit mittelfristig von einer Kurs-erholung ausgegangen wird. |
| ■ Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen  | Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.  |
| ■ Namensschuldverschreibungen<br>■ Schuldscheinforderungen<br>■ Darlehen                                   | Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit dem Nominalbetrag, vermindert um notwendige Einzelwertberichtigungen, bewertet. Agiobeträge werden durch Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt.  |
| ■ Andere Kapitalanlagen  | Andere Kapitalanlagen sind mit dem Nennwert bilanziert.   |
| ■ Einlagen bei Kreditinstituten<br>■ laufende Guthaben bei Kreditinstituten<br>■ Zins- und Mietforderungen | Einlagen bei Kreditinstituten sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen. Dies gilt auch für laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie Zins- und Mietforderungen.  |



■ Kapitalanlagen

Zu Anschaffungswerten werden Kapitalanlagen einschließlich der Grundstücke und Bauten in Höhe von 146.486.874,45 EUR bilanziert. Der Zeitwert der Kapitalanlagen gem. § 54 RechVersV beträgt:

Zeitwert 31.12.2009	
Angaben in EUR	EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.031.722,84
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.654.461,68
Beteiligungen	6.920.267,47
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	413.250,00
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	106.449.669,19
Inhaberschuldverschreibungen	4.659.547,92
Hypotheken	1.022.850,01
Namensschuldverschreibungen	5.302.000,00
Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.397.547,56
Einlagen bei Kreditinstituten	2.080.000,00
andere Kapitalanlagen	68.750,00
Depotforderungen	50.874,77
<b>Kapitalanlagen insgesamt</b>	<b>174.050.941,44</b>

Bei Grundstücken und Bauten wird als Zeitwert in der Regel der Ertragswert mit jährlicher Überprüfung, bei eigengenutzten Immobilien überwiegend der Substanzwert verwendet. Als Zeitwerte für die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden überwiegend die Buchwerte zugrunde gelegt; für einen Teil werden hier die Zeitwerte anhand eines Ertragswertverfahren durch Diskontierung der zu erwartenden zukünftigen Überschüsse der Gesellschaften ermittelt. Zur Ermittlung des Zeitwertes bei börsennotierten Kapitalanlagen wird der Börsenkurswert zugrunde gelegt. Die Zeitwerte der zu Nennwerten bilanzierten Kapitalanlagen werden auf Basis einer an der Emittentenbonität orientierten Zinsstrukturkurve ermittelt. Einzelne Kapitalanlagen, bei denen die Anwendung dieser Methoden zu keinem sinnvollen Zeitwert führt, werden mit dem Anschaffungswert oder dem anteiligen Eigenkapital bewertet.

■ Depot- und Abrechnungsforderungen

Depot- und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit dem Nennwert aktiviert.

■ Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden zum Nennwert angesetzt. Bei den Beitragsforderungen an Versicherungsnehmer wird der Nennwert um Einzelwertberichtigungen sowie um Pauschalwertberichtigungen für das allgemeine Kreditrisiko vermindert. Außerdem wird für die Beitragsforderungen an Versicherungsnehmer eine Stornorückstellung in Höhe der zu erwartenden Ausfälle gebildet.

## ■ Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

### ■ Sachanlagen ■ Vorräte

Sachanlagen und Vorräte sind zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Sachanlagen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

### ■ Steuerabgrenzungsposten

Der Aktivposten für Steuerabgrenzung nach § 274 Abs. 2 HGB resultiert überwiegend aus der unterschiedlichen Bewertung der Schadenrückstellung in der Handels- und Steuerbilanz. Seiner Ermittlung liegt ein Steuersatz in Höhe von 30,18 % zugrunde.

### ■ Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden überwiegend auf der Grundlage der um die Ratenzahlungszuschläge gekürzten statistischen Bestandsbeiträge ermittelt. Die Berechnung erfolgt unter Zugrundelegung des tatsächlichen Beginns der Versicherungsperiode (pro rata temporis). Der Ansatz der auf die Beitragsüberträge entfallenden nicht übertragungsfähigen Beitragsteile entspricht dem BMF-Schreiben vom 30. April 1974. Die Anteile der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen werden im HUK-Bereich nach den Aufgaben der Rückversicherer bilanziert. Bei den Feuer-, Einbruchdiebstahl- und EC-Versicherungen wurden die Beitragsüberträge wie im Brutto-Geschäft ermittelt.

Die Beitragsüberträge für das in Rückdeckung genommene Versicherungsgeschäft werden entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer unter Abzug von 92,5 % der anteiligen Rückversicherungsprovisionen bilanziert.

### ■ Deckungsrückstellung

Die Brutto-Deckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

### ■ Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird grundsätzlich durch Einzelbewertung ermittelt.

Darüber hinaus wird eine Spätschadenrückstellung für die vor dem Bilanzstichtag eingetretenen, bis zum Zeitpunkt der inventurmäßigen Feststellung noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle gebildet. Die Bewertung erfolgt nach Erfahrungswerten der Vergangenheit.

Für Renten-Versicherungsfälle wird die Renten-Deckungsrückstellung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Die Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen erfolgt gemäß dem BMF-Schreiben vom 2. Februar 1973.

Regressforderungen und Forderungen, die auf Teilungsabkommen basieren, sind – soweit sie aktivierungsfähig sind – von den Rückstellungen abgesetzt.

Die Anteile der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und der Renten-Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden abkommensgemäß angesetzt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft wird entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bilanziert.

■ Schwankungsrückstellung  
■ Ähnliche Rückstellungen

Die Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen werden entsprechend § 341 h Abs. 1 HGB i.V.m. § 29 RechVersV einschließlich der Anlage zu § 29 RechVersV bzw. i.V.m. § 30 RechVersV berechnet.

■ Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen werden in Höhe des zu erwartenden Bedarfs gebildet.

■ Rückstellung für Pensionen  
■ Ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte in Anlehnung an den IAS-Standard 19. Hierbei wurde ein Rechnungszins von 5,25 % unter Verwendung der Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Es wurde eine Gehalts- und Rentendynamik von 1,5 % angesetzt.

■ Jubiläumsrückstellung

Die Jubiläumsrückstellung wird mit dem Barwert angesetzt.

■ Rückstellung für  
Altersteilzeitverpflichtungen

Die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte in Anlehnung an den IAS-Standard 19. Hierbei wurde ein Rechnungszins von 5,25 % unter Verwendung der Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Es wurde eine Gehaltsdynamik von 1,5 % angesetzt.

■ Übrige Rückstellungen

Die Ermittlung der Wertansätze der übrigen Rückstellungen erfolgt in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Eine Rückstellung für ergebnisabhängige Vergütungen der Mitarbeiter wurde nicht gebildet.

■ Depotverbindlichkeiten  
und Abrechnungsverbindlichkeiten  
aus dem Rückversicherungsgeschäft  
■ Sonstige Verbindlichkeiten

Depot- und Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2009	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
Angaben in EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	704.306,41	432.082,06	--,-	--,-	520.009,93	616.378,54
<b>B. Kapitalanlagen</b>						
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.822.978,32	98.916,04	--,-	--,-	1.213.224,34	18.708.670,02
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.997.136,67	--,-	--,-	--,-	--,-	10.997.136,67
2. Beteiligungen	2.107.611,60	--,-	11.806,84	--,-	--,-	2.095.804,76
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500.000,00	--,-	--,-	--,-	--,-	500.000,00
Summe B. II.	13.604.748,27	--,-	11.806,84	--,-	--,-	13.592.941,43
III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	121.943.944,30	--,-	7.712.297,43	67.484,33	3.762.228,21	110.536.902,99
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9.157.638,00	--,-	5.017.503,83	13.500,00	5.274,16	4.148.360,01
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	1.187.950,22	--,-	165.100,21	--,-	--,-	1.022.850,01
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	6.511.291,88	--,-	1.511.291,88	--,-	--,-	5.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	6.616.599,97	200.000,00	1.328.554,97	--,-	--,-	5.488.045,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten	1.530.000,00	550.000,00	--,-	--,-	--,-	2.080.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	68.750,00	--,-	--,-	--,-	--,-	68.750,00
Summe B. III.	147.016.174,37	750.000,00	15.734.748,32	80.984,33	3.767.502,37	128.344.908,01
<b>Insgesamt</b>	<b>181.148.207,37</b>	<b>1.280.998,10</b>	<b>15.746.555,16</b>	<b>80.984,33</b>	<b>5.500.736,64</b>	<b>161.262.898,00</b>

### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Der Bilanzwert der von der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt im Rahmen ihrer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten beträgt zum Bilanzstichtag 10.548.523,39 EUR.

Die Gesamtsumme der Anschaffungskosten der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen beträgt 3.630 TEUR, der beizulegende Zeitwert dieser Anlagen beträgt 4.018 TEUR, der sich daraus ergebende Saldo beträgt 388 TEUR.

Das unter dem Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene Agio beträgt 23.441,20 EUR.



Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen Aufstellung des Anteilbesitzes Verbundene inländische Unternehmen	Anteil	Eigenkapital	letztes Jahresergebnis
Angaben in Prozent bzw. EUR	%	EUR	EUR
<b>Informatik und Consulting GmbH</b> der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt Detmold	100	190.304,37	35.255,69
<b>Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH</b> der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt Detmold	100	2.050.000,00	---,*
<b>Hillgraf GmbH</b> Detmold	100	1.312.815,70	113.773,56
<b>Brede &amp; Merkord GmbH</b> Lemgo	100	288.600,22	1.603,71
<b>Lippische Vermögensverwaltungs- und Service GmbH</b> Detmold	100	3.204.284,13	---,*
<b>Lippische Pensionsfonds AG</b> Detmold	100	3.618.482,72	-136.009,76
<b>MediaWerkstatt GmbH</b> Die Werbeagentur Lemgo	70	245.256,51	54.949,29
*) Ergebnisabführungsvertrag			

Eigenkapital	
Angaben in EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2008 (Sicherheitsrücklage)	54.807.230,49
Entnahmen im Geschäftsjahr 2009	3.894.206,07
Stand am 31. Dezember 2009	50.913.024,42
davon Stammkapital	25.000.000,00
davon Sicherheitsrücklage	25.913.024,42

Das Stammkapital in Höhe von 25.000.000,00 EUR ist durch Umwidmung gemäß § 4 a des Änderungsgesetzes vom 24. März 2009 entstanden.

Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen		davon			
	insgesamt		Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schäden		Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
Versicherungsgruppen, Versicherungs-zweige und -arten	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Angaben in EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	77.912.860,35	74.924.328,72	68.500.648,83	66.670.397,98	9.243.421,00	8.079.708,00
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	3.103.198,48	4.126.547,02	2.863.303,00	4.097.042,00	211.347,00	--,--
Feuer- und Sachversicherung	24.093.748,00	27.145.087,93	12.088.685,00	15.455.349,00	3.492.043,00	3.174.490,00
davon:						
- Verbundene Gebäudeversicherung	12.951.189,01	14.402.477,82	7.463.298,00	8.973.812,00	--,--	--,--
- Sonstige Sachversicherung	11.142.558,99	12.742.610,11	4.625.387,00	6.481.537,00	3.492.043,00	3.174.490,00
Sonstige Versicherungen	24.219.785,98	22.737.460,25	14.741.379,30	12.087.733,33	3.956.618,00	5.644.921,00
<b>Summe</b>	<b>129.329.592,81</b>	<b>128.933.423,92</b>	<b>98.194.016,13</b>	<b>98.310.522,31</b>	<b>16.903.429,00</b>	<b>16.899.119,00</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>						
<b>Summe</b>	<b>2.310.618,97</b>	<b>2.609.662,34</b>	<b>1.336.493,77</b>	<b>1.694.759,32</b>	<b>968.753,00</b>	<b>912.600,00</b>
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>131.640.211,78</b>	<b>131.543.086,26</b>	<b>99.530.509,90</b>	<b>100.005.281,63</b>	<b>17.872.182,00</b>	<b>17.811.719,00</b>

Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückgewähr	
Angaben in EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2008	53.488,78
Entnahmen im Geschäftsjahr	35.561,81
Zuführung aus dem Geschäftsjahr	53.970,02
Stand am 31. Dezember 2009	71.896,99

Die Rückstellung für Beitragsrückgewähr umfasst die für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer angesammelten Beträge. Bei der Entnahme handelt es sich um die Überschussanteile unserer Versicherungsnehmer, die zur verzinlichen Ansammlung gutgeschrieben wurden.

#### Gewinnbeteiligung

In allen Tarifwerken wird jeder Vertrag zu Beginn jedes Versicherungsjahres am Überschuss durch Zuweisung zur verzinlichen Ansammlung beteiligt. Bei seit Beginn 2008 (Tarifwerk 2008) abgeschlossenen Verträgen erfolgt die Überschussbeteiligung erstmals zu Beginn des zweiten, ansonsten des dritten Versicherungsjahres prozentual zum Rückkaufswert bzw. der Deckungsrückstellung, sowie bei allen Verträgen des Ansammlungsguthabens jeweils am Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres. Dieser Satz beträgt für alle in 2010 zuweisungsberechtigten Verträge 1,0 %. Dies entspricht einer Gesamtverzinsung von 4,5 %. Von der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung am Bilanzstichtag sind bisher 28.756,92 EUR an laufenden Überschussanteilen für das Jahr 2010 festgelegt, aber noch nicht zugeteilt.

Gebuchte Bruttobeiträge Verdiente Bruttobeiträge Verdiente Nettobeiträge	Gebuchte Bruttobeiträge	Verdiente Bruttobeiträge	Verdiente Nettobeiträge	Gebuchte Bruttobeiträge	Verdiente Bruttobeiträge	Verdiente Nettobeiträge
Versicherungszweige und -arten						
Geschäftsjahr	2009			2008		
Angaben in EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	25.535.965,90	25.540.347,60	21.510.908,45	26.697.419,16	26.694.216,05	22.139.219,98
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	14.677.150,24	14.677.070,82	13.777.828,78	15.279.883,62	15.278.526,21	13.549.358,79
Feuer- und Sachversicherung	31.539.168,73	31.541.828,80	26.138.084,17	31.022.337,59	30.591.160,70	24.418.301,43
davon:						
- Verbundene Gebäudeversicherung	18.153.295,85	18.094.531,14	16.895.479,05	17.654.744,23	17.256.379,64	15.244.087,19
- Sonstige Sachversicherung	13.385.872,88	13.447.297,66	9.242.605,12	13.367.593,36	13.334.781,06	9.174.214,24
Sonstige Versicherungen	12.381.531,40	12.395.847,06	9.442.839,01	12.294.002,09	12.218.965,81	9.401.206,60
Summe	84.133.816,27	84.155.094,28	70.869.660,41	85.293.642,46	84.782.868,77	69.508.086,80
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>						
Summe	1.813.957,50	1.810.888,32	1.690.816,90	1.746.469,99	1.746.553,16	1.620.997,30
Gesamtes Versicherungsgeschäft	85.947.773,77	85.965.982,60	72.560.477,31	87.040.112,45	86.529.421,93	71.129.084,10

**Technischer Zinsertrag**

Der technische Zinsertrag wurde gemäß § 38 RechVersV ermittelt.

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle			
Versicherungsbranche und -arten	Geschäftsjahr	2009	2008
	Angaben in EUR	EUR	EUR
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>			
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		23.800.788,87	18.064.554,15
Sonstige Kraftfahrtversicherungen		11.318.789,94	27.774.789,52
Feuer- und sonstige Sachversicherung		19.268.057,59	39.093.701,58
davon:			
- Verbundene Gebäudeversicherung		14.300.086,46	26.176.218,07
- Sonstige Sachversicherung		4.967.971,13	12.917.483,51
Sonstige Versicherungen		7.566.893,99	3.215.601,73
Summe		61.954.530,39	88.148.646,98
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>			
Summe		600.066,92	1.482.419,14
Gesamtes Versicherungsgeschäft		62.554.597,31	89.631.066,12

**Abwicklungsergebnis**

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle hat sich brutto ein Abwicklungsgewinn von 5,4 % der verdienten Beiträge ergeben. Für eigene Rechnung ist ein Abwicklungsgewinn von 10,4 % der verdienten Beiträge erzielt worden.

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
Versicherungsbranche und -arten	Geschäftsjahr	2009	2008
	Angaben in EUR	EUR	EUR
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>			
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		4.694.050,89	5.124.893,80
Sonstige Kraftfahrtversicherungen		3.199.108,31	3.457.968,90
Feuer- und sonstige Sachversicherung		10.436.160,41	10.178.116,41
davon:			
- Verbundene Gebäudeversicherung		5.247.903,06	5.119.610,35
- Sonstige Sachversicherung		5.188.257,35	5.058.506,06
Sonstige Versicherungen		6.071.788,09	6.020.262,73
Summe		24.401.107,70	24.781.241,84
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>			
Summe		521.306,28	474.403,30
Gesamtes Versicherungsgeschäft		24.922.413,98	25.255.645,14
davon:			
- Abschlussaufwendungen		9.947.092,18	11.050.310,88
- Verwaltungsaufwendungen		14.975.321,80	14.205.334,26

Rückversicherungssaldo			
Versicherungszweige und -arten	Geschäftsjahr	2009	2008
	Angaben in EUR	EUR	EUR
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>			
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		-4.057.745,35	655.265,01
Sonstige Kraftfahrtversicherungen		896.880,66	-9.930.685,77
Feuer- und sonstige Sachversicherung		3.446.874,16	-13.350.891,99
davon:			
- Verbundene Gebäudeversicherung		1.073.068,51	-9.423.038,28
- Sonstige Sachversicherung		2.373.805,65	-3.927.853,71
Sonstige Versicherungen		-1.274.176,23	-432.163,03
Summe		-988.166,76	-23.058.475,78
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>			
Summe		104.953,15	91.794,74
Gesamtes Versicherungsgeschäft		-883.213,61	-22.966.681,04

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			
Versicherungszweige und -arten	Geschäftsjahr	2009	2008
	Angaben in EUR	EUR	EUR
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>			
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		-51.633,90	1.682.602,14
Sonstige Kraftfahrtversicherungen		-931.744,27	-3.876.022,18
Feuer- und sonstige Sachversicherung		-2.529.520,97	-4.951.535,09
davon:			
- Verbundene Gebäudeversicherung		-2.907.918,24	-4.986.215,58
- Sonstige Sachversicherung		378.397,27	34.680,49
Sonstige Versicherungen		1.198.830,94	939.091,14
Summe		-2.314.068,20	-6.205.863,99
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>			
Summe		478.276,32	-36.578,83
Gesamtes Versicherungsgeschäft		-1.835.791,88	-6.242.442,82

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen			
Versicherungsbranche und -arten	Geschäftsjahr	2009	2008
	Angaben in EUR	EUR	EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		10.282.520,59	10.138.919,08
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB		--,--	--,--
3. Löhne und Gehälter		10.526.666,91	10.941.512,84
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung		3.420.807,75	3.518.820,20
5. Aufwendungen für Altersversorgung		133.873,19	634.987,74
Summe		24.363.868,44	25.234.239,86

Anzahl der mindestens einjährigen selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungen			
Versicherungsbranche und -arten	Geschäftsjahr	2009	2008
	Versicherungsverträge	Anzahl	Anzahl
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>			
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		121.064	124.798
Sonstige Kraftfahrtversicherungen		90.094	91.524
Feuer- und Sachversicherung		137.911	139.641
davon:			
- Verbundene Gebäudeversicherung		62.618	63.991
- Sonstige Sachversicherung		75.293	75.650
Sonstige Versicherungen		139.868	142.934
insgesamt		488.937	498.897

Die durchschnittliche Anzahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter betrug insgesamt 271, davon 2 Mitglieder des Vorstandes, 247 Angestellte, 13 Lohnempfänger und 9 Auszubildende.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates: 18.465,89 EUR.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Gewährträgerversammlung: 8.814,34 EUR.

Kredite an Mitglieder des Vorstandes am Bilanzstichtag: 19.129,57 EUR.

Durchschnittlicher Zinssatz der Kredite: 0,5 %.

Laufzeiten der Kredite an Mitglieder des Vorstandes: 18 Jahre und 22 Jahre.

Rückzahlungen im Geschäftsjahr: 525,35 EUR.

Die Kredite sind durch Grundpfandrechte oder durch Abtretungen gesichert.

Die Mitglieder der Gewährträgerversammlung, des Verwaltungsrates und des Vorstandes sind auf Seite 2 aufgeführt.

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind im Konzernabschluss der Provinzial Rheinland Holding A.ö.R. enthalten.

Die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt wird in den Konzernabschluss der Provinzial Rheinland Holding Ein Unternehmen der Sparkassen, Düsseldorf, einbezogen. Der nach § 291 Abs. 1 HGB befreiende Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger zur Bekanntmachung eingereicht. Von dort aus erfolgt die Übermittlung der offenlegungspflichtigen Unterlagen an das Unternehmensregister.

Als Mitglied des Verbandes öffentlicher Versicherer hat die Anstalt satzungsgemäß Anteile an dem ab 1. Januar 1963 gebildeten Stammkapital des Verbandes übernommen. Nach der Neufestsetzung der Stammkapitalanteile des Verbandes am 28. Oktober 1982 beträgt der Anteil der Lippische 163 TEUR. Die Haftung ist auf diesen Betrag, der noch nicht eingefordert ist, begrenzt.

Gegenüber der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG besteht eine Resteinzahlungsverpflichtung in Höhe von 36 TEUR. Als Mitglied des „Solidaritätspools der öffentlichen Versicherer“ hat die Anstalt eine Deckungszusage gegeben, bestimmte Terrorismusgroßschäden solidarisch zu tragen. Die Haftung ist auf 2,27 Mio. EUR beschränkt.

Die Lippische ist als Organträger der Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt und der Lippische Vermögensverwaltungs- und Service GmbH verpflichtet, einen entstehenden Jahresfehlbetrag der Tochtergesellschaften entsprechend den Vorschriften des § 302 Aktiengesetz auszugleichen.

Die Anstalt ist Mitglied des Vereins Verkehrsofferhilfe e.V. Aufgrund ihrer Mitgliedschaft ist sie verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel anteilig zur Verfügung zu stellen.

Als Mitglied der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft hat die Anstalt für den Fall, dass eines der übrigen Poolmitglieder ausfällt, dessen Leistungsverpflichtung im Rahmen ihrer quotenmäßigen Beteiligung zu übernehmen. Ähnliche Verpflichtungen bestehen im Rahmen der Mitgliedschaften bei der Deutschen Kernreaktor-Versicherungsgemeinschaft.

Verbindlichkeiten aus Wechseln, Schecks, Garantieverträgen und ähnlichen Haftungsverhältnissen bestehen nicht.

Detmold, 9. März 2010

Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt

Dr. Hüser

Reimann

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 23. April 2010  
KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rainer Husch  
Wirtschaftsprüfer

Rolf-Theo Klein  
Wirtschaftsprüfer



## Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt überwacht. Er hat sich vom Vorstand in mehreren Sitzungen mündlich und schriftlich über den Geschäftsverlauf und über wichtige Geschäftsvorgänge des Unternehmens unterrichten lassen.

Der Jahresabschluss sowie der Bericht über die Lage der Anstalt für das Geschäftsjahr 2009 sind durch die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln geprüft und mit den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung in Übereinstimmung befunden worden. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Prüfungsbericht sowie der Jahresabschluss und der Bericht über die Lage der Anstalt wurden in der Sitzung des Verwaltungsrates umfassend erörtert.

Detmold, 15. Juni 2010

Der Verwaltungsrat

Jansen  
Vorsitzender

## Bericht der Gewährträger- versammlung

### ■ Entlastung

Der Jahresabschluss sowie der Bericht über die Lage der Anstalt für das Geschäftsjahr 2009 sind durch die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln geprüft und mit den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung in Übereinstimmung befunden worden. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Prüfungsbericht, der Jahresabschluss sowie der Bericht über die Lage der Anstalt haben der Gewährträgerversammlung, an der auch der Wirtschaftsprüfer teilgenommen hat, vorgelegen.

Die Gewährträgerversammlung hat den Bericht des Verantwortlichen Aktuars der Anstalt über wesentliche Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung in der Sitzung entgegengenommen und erörtert. Es waren keine Einwendungen zu erheben.

Die Gewährträgerversammlung hat vor Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses den Jahresabschluss umfassend erörtert. Sie hatte keine Einwendungen zu erheben und billigt den Jahresabschluss für das Jahr 2009; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands stimmt die Gewährträgerversammlung zu.

Die Gewährträgerversammlung erteilt dem Vorstand und dem Verwaltungsrat Entlastung.

Detmold, 15. Juni 2010

Die Gewährträgerversammlung

Jansen  
Vorsitzender

## Adressen

### ■ ServiceCenter der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt

#### **Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt**

Simon-August-Straße 2, 32756 Detmold

Telefon 05231 990-0

Telefax 05231 990-990

Inhouse-ServiceCenter 05231 990-991

HUK-Schadenannahme 05231 990-992

#### **Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH**

Simon-August-Straße 2, 32756 Detmold

Telefon 05231 990-0

Telefax 05231 990-990

#### **ServiceCenter Almena**

Hauptstraße 43, 32699 Extertal

Telefon 05262 9467-0

Telefax 05262 9467-10

#### **ServiceCenter Augustdorf**

Pivitsheider Straße 13a, 32832 Augustdorf

Telefon 05237 8906-0

Telefax 05237 8906-10

#### **ServiceCenter Bad Salzuflen**

Osterstraße 56, 32105 Bad Salzuflen

Telefon 05222 9571-0

Telefax 05222 9571-10

#### **ServiceCenter Barntrop**

Alverdisser Straße 22, 32683 Barntrop

Telefon 05263 9486-0

Telefax 05263 9486-90

#### **ServiceCenter Blomberg**

Marktplatz 3, 32825 Blomberg

Telefon 05235 9698-0

Telefax 05235 9698-90

#### **ServiceCenter Bösingfeld**

Bruchstraße 4, 32699 Extertal

Telefon 05262 9477-0

Telefax 05262 9477-90

#### **ServiceCenter Brake**

Braker Mitte 18, 32657 Lemgo

Telefon 05261 9852-0

Telefax 05261 9852-90

#### **ServiceCenter Detmold-Mitte**

Rosental 15, 32756 Detmold

Telefon 05231 7009-70

Telefax 05231 7009-99

#### **ServiceCenter Detmold-Nord**

Lemgoer Straße 56, 32756 Detmold

Telefon 05231 45830-0

Telefax 05231 45830-20

#### **ServiceCenter Detmold-Süd**

Externsteinstraße 2, 32760 Detmold

Telefon 05231 9469-0

Telefax 05231 9469-90

#### **ServiceCenter Detmold-West/Kreishaus**

Felix-Fechenbach-Straße 3, 32756 Detmold

Telefon 05231 9860-0

Telefax 05231 9860-90

#### **ServiceCenter Diestelbruch**

Leistruper-Wald-Straße 1, 32760 Detmold

Telefon 05231 45811-0

Telefax 05231 45811-10

#### **ServiceCenter Dörentrup**

Poststraße 5, 32694 Dörentrup

Telefon 05265 9480-0

Telefax 05265 9480-90

#### **ServiceCenter Hohenhausen**

Herforder Straße 1, 32689 Kalletal

Telefon 05264 6570-0

Telefax 05264 6570-10



**ServiceCenter Horn-Bad Meinberg**  
Bahnhofstraße 51, 32805 Horn-Bad Meinberg  
Telefon 05234 8229-0  
Telefax 05234 8229-90

**ServiceCenter Knetterheide**  
Bielefelder Straße 13a, 32107 Bad Salzuflen  
Telefon 05222 36907-0  
Telefax 05222 36907-10

**ServiceCenter Lage**  
Lange Straße 135, 32791 Lage  
Telefon 05232 9566-0  
Telefax 05232 9566-55

**ServiceCenter Lemgo-Nord**  
Richard-Wagner-Straße 28, 32657 Lemgo  
Telefon 05261 9382-0  
Telefax 05261 9382-90

**ServiceCenter Lemgo-West**  
Engelbert-Kämpfer-Straße 24, 32657 Lemgo  
Telefon 05261 9457-0  
Telefax 05261 9457-90

**ServiceCenter Leopoldshöhe**  
Herforder Straße 28, 33818 Leopoldshöhe  
Telefon 05208 9135-0  
Telefax 05208 9135-10

**ServiceCenter Lipperode**  
Bismarckstraße 19-21, 59558 Lipperode  
Telefon 02941 9623-0  
Telefax 02941 9623-90

**ServiceCenter Oerlinghausen**  
Rathausplatz 5, 33813 Oerlinghausen  
Telefon 05202 9569-0  
Telefax 05202 9569-10

**ServiceCenter Pivitsheide**  
Augustdorfer Straße 2, 32758 Detmold  
Telefon 05232 9842-0  
Telefax 05232 9842-10

**ServiceCenter Schieder**  
Domäne 5, 32816 Schieder-Schwalenberg  
Telefon 05282 9807-0  
Telefax 05282 9807-90

**ServiceCenter Schlangen**  
Paderborner Straße 8, 33189 Schlangen  
Telefon 05252 9869-0  
Telefax 05252 9869-10

**ServiceCenter Schötmar**  
Am Alten Teich 14, 32108 Bad Salzuflen  
Telefon 05222 9814-0  
Telefax 05222 9814-10

## Impressum

Herausgeber: Lippische  
Landes-Brandversicherungsanstalt  
Simon-August-Straße 2, 32756 Detmold

Konzeption: MediaWerkstatt GmbH  
& Gestaltung: Hamelner Straße 52, 32657 Lemgo

Fotografie: Rolf Nackenhorst

Druck: Kallenbach GmbH & Co. KG,  
32758 Detmold

© 2010 Lippische  
Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung – auch  
auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung  
der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt.

# 2009

## Geschäftsbericht 2009



Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt  
Simon-August-Straße 2  
32756 Detmold

Internet: [www.lippische.de](http://www.lippische.de)



Landes-Brandversicherungsanstalt

Ein Unternehmen der Provinzial Rheinland Holding  
Die Versicherung der Sparkassen